

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend  Magazin

lama

SEITE 16
Die Grüne
Woche 2025

SEITE 30
Der Bezirk
Hildesheim-
Braunschweig

SEITE 47
Winterprogramm
2024/2025

Partner der Landjugend





Moin ihr lieben,

wir hoffen, dass ihr gut ins neue Jahr gestartet seid! Wir wünschen allen ein erfolgreiches neues Jahr voller Gesundheit, Erlebnissen und Begegnungen, an die man sich irgendwann gerne zurückerinnert.

Wir starten in ein neues Landjugend-Jahr... voll mit spannenden Seminaren, Thementagen (zu- vor „Lass mal schnackeln...“), Hauptaus- schuss-Sitzungen und natürlich den Lehrfahr- ten. Schon am Anfang des Jahres starten wir voll durch und bieten euch zwei spannende Seminare und im Mai auch schon die erste Lehr- fahrt an. Meldet euch also so früh wie möglich an, damit ihr euch einen Platz sichern könnt. Außerdem finden noch einige spannende Win- terprogramme statt.

Aber auch ein paar Großereignisse stehen die- ses Jahr wieder an. Die NLJ feiert dieses Jahr Jubiläum! Und das muss natürlich ordentlich gefeiert werden. Feier mit uns am 29. März 2025 in der Heidmark-Halle.

Darüber hinaus ist wieder Berufswettbewerb. Wir sind gespannt auf die Aufgaben bei den Entscheiden und natürlich auf unsere Vertre- ter*innen auf Bundesebene. Da kommen direkt Erinnerungen von 2023 wieder... Und nicht zu vergessen der Sommer-Landjugendtag unter dem Motto „Elb(t)räume erleben“ vom 13. bis 15. Juni 2025 in Radegast. Ihr seht, der Kalender ist wieder ganz schön gefüllt.

In diesem LaMa stellt sich der Bezirk Hildes- heim-Braunschweig mit einigen der Ortsgrup- pen vor.

Aber starten wollen wir natürlich mit euch, ganz klassisch, mit der grünen Woche in Berlin. Das wird ein Fest, wir freuen uns auf euch!

Liebe Grüße,

Franzi & Luise

Titelbild: Winterlandschaft mit Dackel im Bezirk Hildesheim-Braunschweig.

INHALTSVERZEICHNIS

Thema Seite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Landjugend verbindet durch alle Zeit	4
Herbst-Hauptausschuss in Bremervörde	6
„Lass mal schnacken“ über.....	8
Jahresaktion „Hand in Hand fürs Land“	10
Jahresaktion 2025 „Fahrt ins Blaue“	11

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Perfect Match.....	12
Mein Abenteuer in Kanada	13
Die Grüne Woche 2025	16
Treffpunkt: Kartoffelscheune	17

LANDJUGENDELEBEN IN NIEDERSACHSEN

Von der Schnapsidee zur Jugendleitercard	18
Landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Mallorca.....	20
Landwirtschaftliche Lehrfahrt ins Baltikum	24
Bezirkslandjugend Hildesheim-Braunschweig	30

Vorstellung der Landjugend Ambergau	32
50 Jahre Landjugend Heberbörde ...	34
Landjugend Hils: Gemeinsam für die Region	36
Königslutter Nord-Elm, das sind wir	37
Vom Platz auf dem Treppchen bis Partyrekord	38
Landjugend-Treffen in Bunde.....	40

LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Arbeitnehmertag auf der EuroTier ...	41
Perspektiven des (Land-)Wirtschaftens.....	42
Hofübergabe	44
Winterprogramm 2024/2025.....	47
Stellungnahmen.....	52

DIES UND DAS

MedienEcke – Buchtipp	53
Time to say goodbye.....	54
Platte Siet: Comic Jubiläum.....	56

Landjugend verbindet durch alle Zeit

75. Landesversammlung in Verden

Vom 06. bis 08. Dezember 2024 kamen über 100 Personen, bestehend aus dem Vorstand, den Mitarbeiter*innen, Delegierten, Mitgliedern und Gästen zur Landesversammlung in Verden zusammen. In diesem Jahr ein besonderes Ereignis, da sie das Jubiläum der NLJ einläutete. So blickten wir gemeinsam zurück auf die jüngste Vergangenheit und 75 Jahre Niedersächsische Landjugend sowie das was noch vor uns liegt.

Wenn wir uns in Verden treffen, heißt es: Es ist Freitag, 17:00 Uhr, und das Tagungsbüro der Referent*innen ist voll besetzt. Die ersten Teilnehmenden reisen an, um sich ihre Zimmerschlüssel und Stimmen abzuholen. Jetzt geht es endlich los! Was im Vornherein bei uns für eine Aufregung herrscht, weiß kaum eine*r. Denn für so eine Landesversammlung sind viele Dinge zu organisieren, einzupacken und aufzubauen. Doch der ganze Stress lohnt sich, wenn alle vor Ort zusammen sind, um gemeinsam das Landjugendjahr abzuschließen. Der erste Abend diente dem Kennenlernen: die Teamer starteten eine Fragerunde und es wurde gemeinsam in den Erinnerungen an die Blaue Fahrt 2021 geschwelgt. Denn nächstes Jahr geht es in die nächste Runde eurer **Ortsgruppen-Blind-Dates** (s. Seite 11). Außerdem wurden noch die landjugendgrünen Accessoires gesammelt, die viele von euch dabei hatten, und zu einer 75 gelegt. Danach ging es ab in den Raum unter der Kapelle zur Party, bei der uns – wie auch am zweiten Abend – der Ghana e.V. mit Getränken und Spiegeleiern (von den 180

gekauften Eiern wurden alle verbraten!) versorgt hat.



T-Shirt, Beutel, Tasche, Schlappen, Flasche und Co. – Landjugendgrün ist vielfältig wie die Landjugend selbst.

Ein Jahr geht zu Ende...

Nach dem Frühstück und der Ausgabe weiterer Stimmen ging es mit der Sitzung los, durch die uns das ehemalige Agrar Ausschussmitglied Jan-Henrik Schöne mit viel Witz und Ruhe leitete. In diesem Jahr neu: die Wahlen wurden mit Hilfe des Tools „Votes up“ durchgeführt. Unter anderem wurde die Jahresaktion 2024 **„Hand in Hand fürs Land“** und die eingereichten Wetten vorgestellt (näheres s. Seite 10). Auch die BiRefs konnten ihre Wette gegen den Landesvorstand gewinnen und haben bei diversen Veranstal-

tung insgesamt mit 75 Landjugendlichen den Landjugendsong gesungen und ein Video geschnitten. Nun lieber Landesvorstand ist es an euch, den Wetteinsatz einzulösen und beim Jubiläum den Landjugendsong zu performen! Nach dem Mittagessen folgte dann die **Workshophase**. Aufgrund der vorgezogenen Wahl wurden in einer Gruppe Wahlforderungen ausgearbeitet, während im Nebenraum Grillen in verschiedenen Geschmacksrichtungen verköstigt wurden (vorgestellt durch das bremische Start-up EntoSus GmbH). Eine dritte Gruppe setzte sich mit Unterstützung durch Stephan Bronner damit auseinander, wie künstliche Intelligenz im Rahmen der Landjugend- und Vereinsarbeit genutzt werden kann. Der vierte Workshop fuhr auf den Hof Bünkemühle und erhielt Einblicke in den Milchviehbetrieb mit hofeigener Käserei und einer Biogasanlage. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des **Landjugendforums**. Dort diskutierten Ina und Fabian gemeinsam mit Anja Schulz (MdB) und Dr. Marco Mohrmann (MdL) über aktuelle gesellschafts- und agrarpolitische Themen. Von Altersvorsorge und sozialer Gerechtigkeit über E-Mobilität und ÖPNV bis hin zu Energiewende und Bürokratieabbau in der Landwirtschaft kamen zahlreiche Themen zur Sprache. In Bezug auf die anstehende Bundestagswahl riefen beide Abgeordnete auf, die eigene Stimme wahrzunehmen und pflichteten damit der klaren Botschaft der Landjugend bei: **Demokratie ist alternativlos!** Am Abend berichtete der Ghana e.V. ausführlich und eindrucklich

von ihrer **Reise nach Ghana** Ende Oktober. Den krönenden Abschluss des Abends bildete dann das Video mit Berichten über **„Deine schönste Erinnerung an die Landesversammlung“**, bevor es wieder in den Partyraum ging. Dort schneite überraschend noch der Nikolaus mit Knecht Rupprecht an seiner Seite in den Raum und überreichte jedem vom Ghana e.V. einen kleinen Schokoladennikolaus als Dankeschön für ihr Engagement.



Der zweite Abend der Landesversammlung war dem Ghana e.V. und dessen Reisebericht gewidmet.

... und ein neues Jahr beginnt!

Am Sonntag folgte der Ausblick auf 2025 – der Jahresaktion, dem SLT in Radegast, Austauschprogrammen – und auch 2026 mit dem DLT, der nach zehn Jahren erneut in Niedersachsen ausgetragen wird. Nach dem Mittagessen brachen die Teilnehmenden in die unterschiedlichsten Regionen nach Hause auf. Für Haupt- und Ehrenamt hieß es noch: Aufräumen und zur Nachbesprechung bei Kaffee und Apfelringen treffen. Wer die Landesversammlung 2025 nicht verpassen möchte, sollte sich den 05.-07. Dezember im Kalender notieren. Wir sehen uns in Verden!

Herbst-Hauptausschuss in Bremervörde

Ein Wochenende am Vörder See

Im Jugendhotel in Bremervörde fand der diesjährige Herbst-Hauptausschuss statt. Der Bezirksvorstand Stade hat eingeladen.



Gruppenbildsession zum Abschluss vor wunderschöner Herbstkulisse.

Am 26. und 27. Oktober 2024 war es wieder so weit: Der Herbst-Hauptausschuss fand statt. Diesmal verschlug es die Delegierten nach Bremervörde, wo der Hauptausschuss im Jugendhotel, welches nur wenige Gehminuten vom Vörder See entfernt liegt, tagte.

Am Samstag stand neben der Anreise und dem gemeinsamen Mittagessen der erste Teil auf dem Plan: die Finanzen. Der Geschäftsführer Till Reichenbach stellte ausführlich den Haushaltsabschluss für



Gastgebender Bezirk war Stade.

2023 vor. Im gleichen Zuge erläuterte er den Haushaltsplan für 2025 ausführlich. Im Anschluss an den Finanz-Teil, gab es einen Input zum Thema „**WIR – gegen Rechts-extremismus**“. Dieser Input wurde als Workshop durchgeführt und kam bei allen Teilnehmer*innen gut an. Um das zuvor im Workshop gelernte in den Köpfen der Teilnehmenden zu verfestigen, sind wir anschließend in das **Kriegs- und Gefangen-lager Sandbostel** (kurz: STALAG X B) gefahren, welches nur etwa 15 Minuten mit dem Auto entfernt war. Dort angekommen, haben wir etwa zwei Stunden das Lager unter Aufsicht einer professionellen Führung besichtigt. Wir alle konnten hier wirklich viel darüber lernen, wie die Menschen in diesen und anderen Lagern gelitten haben.



Führung über das Gelände des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel.

Nachdem wir gemeinsam in das Jugendhotel zurückgekehrt waren, sind wir alle geschlossen zum „**Haus am See**“, welches ebenfalls an Vörder See liegt, gegangen und haben gemeinsam zu Abend gegessen. An den einzelnen Tischen wurde sich auch über Bezirke hinweg ausgetauscht. Im Anschluss an das Abendessen sind viele Teilnehmer noch zum **Kegeln** ins „Hannes“ gegangen, wo auch der eine oder andere „Pudelkönig“ gekürt wurde.

Am nächsten Morgen hieß es dann nach einer kurzen Nacht: Der zweite Teil der Sitzung startet. Den Teilnehmenden wurde über bevorstehendes wie zum Beispiel der Grünen Woche oder dem 75-jährigen Jubiläum der Niedersächsischen Landjugend und auch der aktuell noch laufenden Jahresaktion „Hand in Hand fürs Land“ vom BDL berichtet.

„Lass mal schnackern“ über... KI in der Landwirtschaft

Da sich zum Politik-Schnack leider zu wenig Teilnehmende angemeldet hatten, konnte dieser Arbeitskreis nicht stattfinden. So kamen bei diesem Herbsttreffen nur die Agrarier zusammen. Am Wochenende des 21. und 22. September 2024 traf sich der Arbeitskreis Agrar der Niedersächsischen Landjugend (NLJ) in Bad Zwischenahn, um das Thema „KI in der Landwirtschaft“ zu erkunden.



Das Zwischenahner Meer ist ein wirklich schöner Tagungsort! Da klappen auch tolle Bilder ohne KI.

Schon der Auftakt mit einem gemeinsamen Mittagessen beim Oyther Grill in Vechta war ein schöner Start, bei dem alle Teilnehmenden die Möglichkeit hatten, sich kennenzulernen und erste Gedanken zu teilen. Nach dem Essen ging es zum renommierten Unternehmen **Big Dutchman**, wo uns ein spannender Vortrag erwartete. Hier bekamen wir erste Einblicke, wie KI-Technologien in der modernen Tierhaltung eingesetzt werden

können. Anschließend ging es weiter zur Jugendherberge in Bad Zwischenahn – eine tolle Location, die direkt am Zwischenahner Meer liegt und uns die perfekte Umgebung für intensiven Austausch bot. Der erste Abend stand im Zeichen der Landwirtschaft 4.0: Henning Müller vom **Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)** und Vorsitzender des **Agrotech Valley Vereins** hielt einen mitreißenden Vortrag

zum Thema „KI auf dem Acker“. Er zeigte uns, wie Künstliche Intelligenz in der Landwirtschaft eingesetzt wird – von der Bodenanalyse über die Saatplanung bis hin zur Ernteoptimierung. Es war spannend zu sehen, wie Daten heute für maßgeschneiderte Lösungen genutzt werden können, die Umwelt schonen und Erträge steigern.



Super spannender Vortrag von Henning Müller, Vorsitzender Agrotech Valley.

Der Sonntag begann früh mit einem Vortrag von Norman Caspari, der uns in das Thema „**Einzeltiererkennung**“ einführte. Die Tierhaltung ist ein wesentlicher Bereich, in dem KI helfen kann, das Wohlbefinden und die Gesundheit der Tiere zu verbessern, indem sie jedes Tier individuell überwacht. Nach einer kurzen

Pause ging es weiter mit Stephan Bronner, der uns die **Grundlagen der KI** erklärte. Hierbei wurde deutlich, wie KI-Modelle trainiert werden und was es bei der Nutzung von KI zu beachten gilt. Vor allem der Aspekt der ethischen Verantwortung und der Schutz von Daten wurden angeregt diskutiert. Nach einer Abschlussrunde, in der die Eindrücke der beiden Tage zusammengefasst wurden, war gegen 14:30 Uhr Ende des Programms. Die zwei Tage boten wertvolle Anregungen und regten viele zur weiteren Auseinandersetzung mit KI an. Auch ich, **ChatGPT**, durfte dabei unterstützen – ich hoffe, dass dieser Bericht das Wochenende lebendig widerspiegelt!

Infos

Ab dem nächsten Jahr tagen die Arbeitskreise wieder unter dem Namen „Thementage“. Das erste Treffen findet vom **21.-22. Februar** in Rotenburg statt. Dieses Mal aufgrund der vorgezogenen Bundestagswahl von Freitag auf Samstag.

**THEMEN
TAGE'25**
Agrar · Politik

Jahresaktion „Hand in Hand fürs Land“

Insgesamt 21 eingereichte Wetten aus Niedersachsen

„Hand in Hand fürs Land“ war unsere diesjährige Jahresaktion und feierte 75 Jahre Bund der Deutschen Landjugend (BDL). Ortsgruppen konnten sich Wetten für ihr Dorf/ihre Region ausdenken und diese bei uns einreichen und dabei tolle Wetteinsätze gewinnen.

Insgesamt konnten wir 19 Wetten aus den Ortsgruppen registrieren, zudem wurde eine Wette durch unseren Landesvorstand und eine Wette durch unser Hauptamt ausgerufen.

Die Themen und Wetteinsätze unserer Wetten hätten bunter und verschiedener nicht sein können, in den vergangenen Ausgaben konntet ihr darüber bereits das eine oder andere lesen. Wetten die in den letzten vier bis fünf Monaten des Jahres noch liefen waren z.B. der Bau von 75 Herdenschutzzäunen durch die OG Harlemarsch, der Bau von 75 Igelschutzhütten durch die Landjugend Hatten, die Landjugend Breddorf tanzte mit der Dorfgemeinschaft den Volkstanz „Kolo“ ums Heimathaus, die Landjugend Langlingen richtete einen Freilicht-Kinoabend aus, bei der Landjugend Jarlingen sammelte man 75 Kg Müll, die Landjugend Wieren brachte 75 aktive und ehemalige Mitglieder zum Jubiläum, die Landjugend Amelinghausen wurde sportlich und lief 75 Runden um den Lopausee und die Landjugend Rosche generierte 75 DKMS-Neuregistrierungen.

Die Jahresaktion war insgesamt für den Bund der Deutschen Landjugend, aber auch die NLJ und alle teilnehmenden Gruppen ein toller Erfolg. Es wurden tolle Aktionen gewuppt, die sinnvoll für die Landjugenden aber auch die Dörfer und Ortschaften vor Ort waren. Vielen Dank für eure Teilnahme, euren Einsatz und eure Kreativität und seid auch bei der kommenden Jahresaktion im Jahr 2025 wieder mit am Start!



Hand in Hand fürs Land featuring:
Amelinghausen, Breddorf, Dohren, Wittkopsbostel, Esens-Harlingerland, Flotwedel (2x), Friedeburg, Garlstedt, Harlemarsch, Harpstedt, Hatten, Jarlingen, Köhlen, Langlingen, Polder, Rosche, Wieren, Wietzen.

Jahresaktion 2025 „Fahrt ins Blaue“

Sie ist zurück (und dieses Mal ganz ohne Corona-Beschränkungen), die „Fahrt ins Blaue“.

Nach den ereignisreichen Begegnungen der Ortsgruppen im Jahr 2021 und den vielen Nachfragen, wollen wir euch auch bei der Jahresaktion 2025 wieder ein echtes Highlight bieten. Egal, ob ihr schonmal dabei wart oder dieses Jahr zum ersten Mal dabei sein wollt, auf euch wartet ein toller Austausch mit einer anderen Ortsgruppe und mit Sicherheit jede Menge Spaß!



Die Idee: Zwei Ortsgruppen – ein Treffen. Ihr habt Bock, eine andere Landjugendgruppe kennenzulernen, gemeinsam etwas zu unternehmen und euch bei einem gemütlichen Beisammensein auszutauschen? Dann meldet euch an zur „Fahrt ins Blaue“ – eurem „Ortsgruppen-Blind-Date“. Wir finden für euch das passende Match und organisieren zusammen mit euch das Kennenlern-Date. Findet bei uns euer Partnerlandjugend-Herzblatt.

Seid Gastgeber
...und **empfangt eine Ortsgruppe bei euch.** Zeigt euer Dorf, euren Treffpunkt und was eure Ortsgruppe besonders macht. Überlegt euch eine coole Aktion und organisiert ein leckeres Festmahl – natürlich mit Unterstützung von uns!

oder

Seid Gast
...und **begebt euch auf eine Fahrt ins Blaue zu einer euch unbekanntem Ortsgruppe.** Wir klären mit euch im Vorfeld die Anreise. Vor Ort dürft ihr euch auf eine tolle Aktion und ein gemeinsames Essen freuen. Als Dankeschön seid ihr im Optimalfall dann beim nächsten Mal der Gastgeber.

Nochmal Schritt für Schritt:

1. Anmeldung ab 06.12.2024:
www.nlj.de/jahresaktion.html
2. Fragebogen ausfüllen
3. Auf Nachricht von uns warten.

Ihr wart schon 2021 dabei?

Dann probiert doch dieses Jahr mal die jeweils andere Rolle aus!

Perfect Match

WLL und NLJ treffen sich in Bielefeld

Ein besonderes Treffen fand am 18. Oktober 2024 auf einem wunderschönen Hof in Bielefeld statt: die Landesvorstände der Westfälisch-Lippischen Landjugend (WLL) und der Niedersächsischen Landjugend (NLJ) kamen zusammen, um gemeinsame Projekte zu planen und einen regen Austausch zu pflegen. Unter dem Motto „Perfekt Match“ wollten die Jugendlichen der beiden Verbände ihre Verbindungen stärken und neue Impulse für ihre Arbeit mitnehmen.



Bei der BuMi wurden jeweils zwei Landesverbände miteinander verknüpft und so trafen NLJ und WLL aufeinander.

Der Gastgeberhof in Bielefeld bot mit seiner idyllischen Lage den perfekten Rahmen. Passend zur entspannten Atmosphäre wurde gegrillt und jeder Teilnehmer brachte für das bunte Mitbringbuffet eine Kleinigkeit mit. Von frischen Salaten über selbstgebackenes Brot bis hin zu regionalen Spezialitäten – das Buffet bot für jeden Geschmack etwas.

Neben dem Essen war vor allem der Austausch das Herzstück des Treffens. In lockerer Runde wurden Ideen und Erfah-

rungen geteilt. Die Anwesenden diskutierten über gemeinsame Herausforderungen und Erfolge, entwickelten neue Projektideen und sammelten Inspirationen, die sie in ihre jeweiligen Landesverbände mitnehmen können.

Am Ende des Tages war klar: Das Treffen war ein voller Erfolg und die Partnerschaft zwischen WLL und NLJ wurde durch das gemeinsame Erlebnis und die anregenden Gespräche gestärkt.

Mein Abenteuer in Kanada!

Land(wirt)schaft, Lebensgefühl und Sightseeing

Im Sommer ging es für zehn Wochen nach Canada. Es war ein einzigartiger Sommer, in dem ich viel erlebt habe. Zeit für einen kleinen Rückblick.



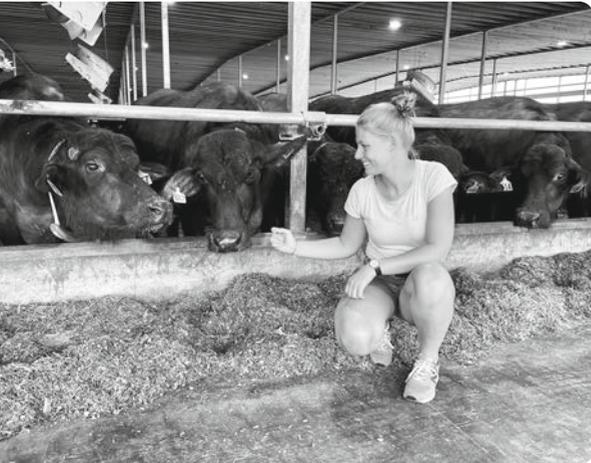
Zehn Wochen ging es quer durch Kanada.

Mein Name ist Christin Specketer, ich bin 27 Jahre alt und ein Mitglied in der Landjugend Schwanewede. Über die NLJ hatte ich die Chance als Delegierte aus Deutschland nach Canada zu fliegen. Am 08. Juni ging es los nach Toronto in die Provinz Ontario. Völlig aufgeregt, was erwartet mich dort und wie sind die Menschen. Am Flughafen wurde ich sehr herzlich empfangen. Die nächsten zehn Wochen habe ich die **Provinz Ontario** bereist. In Canada war ich mit einer Truppe aus Europa unterwegs aus Schottland, Irland, Nordirland, Schweiz und Österreich. Wir sind den Sommer jeden Tag

zusammen unterwegs gewesen und am Ende war es wie eine Familie. Ich habe viele neue Freundschaften in Canada geschlossen und auch in Europa.

Ich habe die zehn Wochen in **Gastfamilien** gelebt, mal allein oder zu zweit. Die Gastfamilien waren Teil der Junior Farmers vor Ort und so hatte man einen super Austausch. Man hat einen guten Einblick in den kanadischen Lifestyle bekommen und gemerkt, wie wichtig der Ahornsirup ist. Ich habe jede Woche das County (Gemeinde) gewechselt und dadurch die Facetten der Landschaft kenn-

gelernt. Was einem schnell bewusst wird – um die Ecke ist da nichts, es wurden viele Kilometer gefahren.



Unter anderem standen viele landwirtschaftliche Einblicke auf dem Programm.

Unsere Zeit in Canada war geprägt von vielen verschiedenen Touren. Die wurden von den Junior Farmern vor Ort organisiert. Meistens waren es zwei bis drei Touren an einem Tag mit einem landwirtschaftlichen Hintergrund. So hatte ich die Möglichkeit eine **Kartoffelfarm, Fruchtfarm, Milchfarmen, Schaffarm, Schweinefarm, Wasserbüffel-farm und Rosenkohlfarm** zu besuchen. Durch die Touren habe ich großartige Eindrücke hinter die Kulissen bekommen. Für uns wurde viel möglich gemacht und die Menschen waren stolz, uns ihre Höfe zu zeigen. Durch die Touren hat man gemerkt, dass in Canada alles ein bisschen größer und weitläufiger ist. Besonders beeindruckt hat mich die Tour bei einer

Amish-Familie, die eine Trabrennbahn besitzt und uns im Anschluss zu einer **Horse-Buggy Tour** eingeladen hat. Ich habe auch einige regionale Destillierien und Weingüter besucht. Schöne Sommerabende mit Lagerfeuer und guter Gesellschaft durften auch nicht fehlen. Die ein oder andere **Country-Bar** haben wir auch unsicher gemacht.

Es gab auch andere schöne Highlights, ich habe die einzigartigen **Niagara Fälle** unter strahlend blauen Himmel besucht, es ging auch hoch hinaus auf den **CN-Tower in Toronto**. Ein sportliches Ereignis durfte auch nicht fehlen, es ging zu einem **CFL-Football Spiel** und einem **Rugby Game**. Ich habe auch ein großes **Traktorpulling** besucht. Am **Canadian Day**, dem Nationalfeiertag, waren wir in Ottawa. Ein besonderer Tag für alle Canadier an dem man gemerkt hat, wie stolz die Canadier auf ihr Land sind. Ich war am südlichsten Punkt von Canada dem **Point Pelee** das war ein schönes Gefühl.

Die traditionelle **Break Week** ist eine Woche die man frei gestalten kann. Wir sind alle Gemeinsam in die Provinz Alberta nach Calgary geflogen. Dort haben wir dann erst mal das legendäre **Calgary Stampede Rodeo** besucht. Abends haben wir die **Chuckwagon-Rennen** gesehen und ein richtiges Highlight war danach die „**The Greatest Outdoor Show on Earth**“. Die anderen Tage haben wir in den **Rocky Mountains** verbracht. Wir haben die wunderschönen Orte Canmore und Banff besucht. Wir sind ein

Stück auf dem **Icelfield Parkway** gefahren und haben dort einen Bären gesehen. Wir waren im Gletscher Wasser des **Lake Louise** baden und haben den einzigartigen **Moraine Lake** mitten in den Bergen besucht.

Nach der Break Week ging es wieder in die Gastfamilien. In den Wochen besuchte ich auch wieder verschiedene Farmen. Ich habe die größte Feedlot von Ontario besucht. Dann ging es noch auf eine Farmtour zu einer **Wasserbüffel-farm, Getreidefarm und Milchfarm**. Es ging auch in ein Gewächshaus wo auf 27 Acre (10 ha) Gurken angebaut werden. Ich hatte auch die Möglichkeit eine Feuerwehr zu besuchen und die **Lift Looks** zusehen, wo Schiffe durchgeschleust werden.



Am letzten Abend gab es dann noch eine Große **Jubiläumsfete**. Es fühlt sich wie eine Landjugendparty zuhause an. Über

die Wochen hat man viele Menschen kennengelernt, die man an dem Abend alle wieder getroffen hat. Ich konnte mich den Abend gut unterhalten und wir hatten richtig Spaß. Und dann waren die zehn Wochen voller Abenteuer vorbei. Nach einem tränenreichen Abschied ging es für mich dann noch weiter. Ich bin dann nach Calgary geflogen und habe die Provinz Alberta und British Columbia mit einem Camper Truck bereist.

Dieser Sommer war ein riesiges Abenteuer und wird für immer in meiner Erinnerung bleiben. Vielen herzlichen Dank an die NLJ und Jorrit, die mir dieses Erlebnis ermöglicht haben.

Ich kann es nur jeden ans Herz legen, es ist eine Erfahrung fürs Leben. Also bewerbt euch und habt auch so eine unfassbar schöne Zeit.

Die Grüne Woche 2025

Das Landjugendwochenende in Berlin

Es ist wieder soweit: Vom 17. bis 21. Januar 2025 macht die Landjugend die Bundeshauptstadt unsicher. Berlin ruft zur Grünen Woche! Das Highlight ist natürlich die legendäre Niedersachsenfete am Sonntagabend. Auch die anderen Landjugend-Veranstaltungen solltet ihr nicht verpassen.

Samstag, 18. Januar 2025

13.00 Uhr: Junglandwirt*innenkongress des BDL u. DBV
Messe Berlin, HUB 27, Raum Beta 8/9 (bitte Webseite des BDL beachten)
Thema: „Auf die EU setzen? Chancen und Herausforderungen für Junglandwirt*innen“

20.00 Uhr: Landjugendfete des BDL mit der Band „Krachleder“
in der Columbiahalle, Columbiadamm 13-21, 10965 Berlin
Einlass ab 19.00 Uhr, Ende 01.00 Uhr

Sonntag, 19. Januar 2025

10.00 Uhr: Jugendveranstaltung des BDL
CityCube, Halle B
mit der Theaterpremiere des Bundes Badischer Landjugend e.V. (BBL)
Titel: „BBL TV: bunt, badisch, live“

21.00 Uhr: Niedersachsenfete mit der Band „Deep passion“
Huxleys Neue Welt, Hasenheide 107-113, 10967 Berlin
Einlass ab 20.00 Uhr, Ende 03.00 Uhr

Montag, 20. Januar 2025

13.00 Uhr: Jugendforum des BDL
Messe Berlin (bitte Webseite des BDL beachten)
Thema: „Im Gespräch mit... künftigen Spitzenpolitiker*innen“
angefragt sind die Sprecher*innen der Jugendorganisationen der Parteien

15:30 Uhr: Landjugend-Kartoffelschälwettbewerb
Messe Berlin, Niedersachsenhalle (Halle 20)
begrenzt auf maximal 10 Teams à 5 Personen

20.00 Uhr: Festlicher Ball des BDL mit der Band „Me & The Beauties“
im Palais am Funkturm, Hammerskjöldplatz, 14055 Berlin
Zugang nur mit festlicher Abendkleidung!
Einlass voraussichtlich ab 19.00 Uhr, Ende 02.00 Uhr

Treffpunkt: Kartoffelscheune

Landjugend in der Niedersachsenhalle

Auch in diesem Jahr sind wir als Niedersächsische Landjugend wieder mit einem eigenen Messestand auf der Grünen Woche in Berlin vertreten. Kommt uns in der Niedersachsenhalle (Halle 20) besuchen!



Auf unserem Stand – der „Landjugend-Kartoffelscheune“ – dreht sich alles rund um das Thema Kartoffel. Neben vielen interessanten und wissenswerten Fakten zur tollen Knolle wird es mit dem begehrten **Kartoffelschälwettbewerb** und weiteren Highlights auch wieder die ein oder andere Mitmach-Aktion geben.

Selbstverständlich kommt an solch einem Stand, mit dem neben der Wertschöpfungskette der Kartoffel auch die Landjugend präsentiert wird, die passende Verpflegung keinesfalls zu kurz. Freut euch auf leckere Getränke und

Snacks – auf Kartoffelbasis versteht sich. Wir haben für euch gemeinsam mit unserem Koch Nico wieder eine vorzügliche Auswahl getroffen. Begebt euch mit uns auf eine kulinarische Reise von herzhaften **Kartoffelwaffeln** über köstliche **Kartoffelspieße** bis hin zu exotischem **Kartoffelsushi** oder einem winterlichen **Grünkohl-Kartoffelsalat**. Auch unseren selbstkreierten Drink „**Verliebte Kartoffel**“ solltet ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen.

Das alles bietet optimale Voraussetzungen für einen Treffpunkt, an dem Landjugend, Freunde und Interessierte zum Schnacken, Netzwerken und Genießen zusammenkommen. Also, nichts wie hin da!



Infos

Am 20. Januar veranstalten wir um 15:30 Uhr unseren **Landjugend-Kartoffelschälwettbewerb** für max. 10 Gruppen. Euer 5er-Team könnt ihr bis 10. Januar 2025 bei mir anmelden: eimer@nlj.de oder **0160 99895850**. Freut euch auf tolle Preise und einen unterhaltsamen Wettbewerb!

Von der Schnapsidee zur Jugendleitercard

Gestärkt ins Amt als Gruppenleitung

Vom 14. bis 19. Oktober 2024 fand die Ausbildung zur Gruppenleitung der NLJ in Bad Zwischenahn statt.



Unser Abschiedsritual: Ein gemeinsames Gruppenbild.

Aus der Laune heraus habe ich den Mut gefasst und Lust gehabt, eine Kinderfeuerwehr in unserer Ortsfeuerwehr zu gründen. Die Nachfrage ist groß und die Nachwuchsförderung ist wichtig. Was dort für Aufgaben und Herausforderungen auf mich zukommen, war zweitrangig und ich habe es angepackt. Ich habe ein Team mit einer Stellvertreterin und sieben weiteren Betreuern hinter mir stehen. Wir bieten abwechslungsreiche Dienste wie z.B. Feuerwehrkunde, Erste

Hilfe und auch kleine Prüfungen und Wettkämpfe stehen bei den Kleinen an.

Wichtig für mich in dem Zuge war dann auch zeitnah den Jugendleiterschein zu machen. Am 14. Oktober 2024 sollte es dann soweit sein. Was mich dort erwartete, hat all meine Erwartungen im positiven Sinne übertroffen. Ich hatte meine eigene persönliche Vorstellung von der Schulung. Sechs Tage, was da wohl auf mich zu kommt. Wir waren 14 Personen,

mit recht großer Altersspanne und verschiedenen Führungspositionen. Von Landjugendmitgliedern zu Blauchlichtorganisationen bis hin zu kirchlicher Jugendbetreuer und Pfadfinder.



Teamspiel direkt am Zwischenahner Meer.

Doch was hat mich dann erwartet. Nach dem Kennlerntag am Montag ging es dann auch schon voll los. Unser Stundenplan war gut bestückt und beinhaltete sehr interessante Themen und Inhalte, die ich bis dahin gar nicht als so relevant und wichtig als Leitung gesehen habe. Wichtig für mich war, wie ich gezeigt bekomme, wie ich als Leitung organisierter und mit Struktur in unsere Gruppenstunden gehen kann. Was aber alles dahinter steckt, um eine Gruppe führen zu können, da kommen viele Faktoren zusammen. Wichtige Lerninhalte für mich in dieser Woche waren: Gruppenkompetenzen, Leitungsstile, Rechte & Pflichten und ganz wichtig eine gute Kommunikation. Während der Schulung gab es auch immer wieder themenbezogene Gruppenspiele, die uns als Gruppe auch tatsächlich in einigen Momenten an die Grenzen gestoßen haben. Weil: Wie gehe ich mit meinen Mitmenschen um, wo entstehen

meine persönlichen Grenzen, wann gebe ich meine Verantwortung in andere Hände und lasse mir helfen? Eine wichtige Grundlage, um „Leitung zu werden und zu sein“ und in einer Gruppe zu funktionieren: Reflexion und Feedback zulassen. Wichtige Themen wie Alkohol und Drogen, Rechte & Pflichten oder Rechts extremismus waren natürlich auch ein Teil der Schulung, nicht einfach aber dennoch wichtig!



Während der Woche haben wir gelernt, wie wichtig Kommunikation ist.

Jeden Abend, als ich Zeit für mich hatte und den Tag nochmal Revue passieren lassen konnte, war ich beeindruckt, wie viel nur ein paar Kleinigkeiten bewegen und was Gutes draus werden lassen können.

Für alle, die im Ehrenamt, Sportverein oder auch in der Landjugend als leitende Person mit Kindern und Jugendlichen ein Amt übernehmen, kann ich nur sagen: MACHT DIE JULEICA und ihr geht gestärkt und sicher in euer Amt als Jugendleiter.

Landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Mallorca

Mandeln, Oliven & Mee(h)r

Vom 26. bis 30. September ging es für 17 Teilnehmende auf landwirtschaftliche Lehrfahrt Richtung Süden. Fünf Tage lang erkundeten wir das schöne Mallorca und erlebten dabei die Urlaubsinsel von einer anderen Seite. Landwirtschaftlich hat Mallorca von Oliven über Zitrusfrüchte bis hin zu Mandeln und Salzanbau so Einiges zu bieten. Wir lernten viele interessante Menschen und Betriebe kennen und blicken auf eine erlebnisreiche, lustige und lehrreiche Zeit zurück.



Ein Berg von Johannesbrotschoten.

Tag 1 | Sören Rust

(Landjugend Klein FrieBomWo)

Unsere Lehrfahrt startete am Donnerstagsmorgen um sechs Uhr auf dem Hamburger Flughafen. Da für die meisten von uns die Nacht sehr kurz war, nutzten viele den Flug um noch ein bisschen Schlaf nachzuholen. Als wir in Palma ankamen

und den Flughafen verließen, hätte das Wetter besser nicht sein können: strahlender Sonnenschein bei 27°C. Nach dem Abholen der Mietwagen erfolgten der Check-In im Hotel sowie der Bezug der Zimmer, bevor es anschließend zum Mittag Pizza bzw. Pasta gab. Am Nachmittag machten wir uns dann auch schon auf

dem Weg zu unserer ersten Besichtigung. Nach der Fahrt von etwa einer Stunde quer über die Insel, erreichten wir die **Ziegenkäserei „Fet a Son Garrova“** wo wir uns bei einer ausführlichen Führung die Produktion des Ziegenkäses sowie die Haltung der Ziegen ansahen. Zum Abschluss gab es hier eine große Käseplatte zur Verkostung, welche wir anschließend sogar mitnehmen durften. Nach der Rückfahrt und dem Abendessen ließen wir den Abend am Strand ausklingen wobei wir beim **Festivalyoga** (bekannt vom diesjährigen DLT) durchaus noch einmal gefordert wurden.



Zu Besuch bei der Ziegenkäserei „Fet a Son Garrova“.

Tag 2 | Gisa Falldorf

(Landjugend Wietzen)

Viva Mallorca – Unser erster ganzer Tag auf Mallorca begann mit einer Besichtigung der **Mandelkooperative Camp Mallorqui** (vergleichbar mit einer landwirtschaftlichen Genossenschaft in Deutschland). Die Schwerpunkte sind die Veredelung der Mandeln und die Lagerung von Johannesbrotschoten. Vor Ort wurde uns gezeigt, wie aus der Mandel als Rohware eine verkaufsfertige Mandel

für den Handel wird. Die Mandeln werden zunächst geknackt (bis zu 10t/Tag) und gehäutet. Im Anschluss wird nach Farbe und Größe sortiert sowie in verschiedenste Gebinde verpackt. Ein Teil der Mandeln (bis zu 5t) wird zu gemahlten Mandeln weiterverarbeitet. Die Hauptsaison ist von Mitte August bis Ende Oktober eines jeden Jahres. Ein mallorquinischer Landwirt, welcher Mandeln anbaut, besitzt im Schnitt 15.000 Mandelbäume. Außerdem handelt Camp Mallorqui mit Johannesbrotschoten (etwa 3000 Tonnen), die Saison ist ähnlich zur Mandelsaison. Einige von uns probierten die Johannesbrotschoten und stellten fest, dass diese sehr süßlich schmecken. Vor 100 Jahren waren Johannesbrotschoten Süßigkeiten für Kinder. Wir konnten viele Informationen erlangen und durften mallorquinischen Mandelkuchen probieren. Anschließend fuhr wir zum Online-Versandhandel Fet a Soller. **Fet a Soller** handelt mit typisch mallorquinischen Produkten wie Olivenölen und verschickt diese Produkte ins In- und Ausland. Wir verkosteten verschiedene Olivenöle und konnten feststellen, dass es verschiedenste Geschmacksrichtungen haben kann. Danach machten wir uns auf den Weg zu unserem letzten Programmpunkt, die **Besichtigung einer lokalen Brauerei**. Auf dem Weg dorthin legten wir einen Zwischenstopp an einem Aussichtspunkt ein und haben die wunderschöne Aussicht auf die Berge und das Meer genossen. Kurz nachdem wir bei der Brauerei angekommen waren, stellte sich heraus,

dass auch diese gerade mit der Ernte beschäftigt waren. Wir schauten uns die moderne Abfüllanlage an, zupften Hopfen und verkosteten ein paar ausgewählte Biere. Das Tageshighlight war wohl für uns alle das gemeinsame Hopfenzupfen. Den Abend ließen wir entspannt in Can Pastilla ausklingen.

Tag 3 | Merle Beißner

(Landjugend Göttingen, Vorsitzende Bezirk Hildesheim-Braunschweig)

Am Vormittag hatten wir Zeit zur freien Verfügung, die viele von uns nutzten, um im Meer schwimmen zu gehen, Souvenirs zu kaufen oder gemütlich durch die Straßen von Palma zu schlendern. Die Atmosphäre war entspannt und jeder konnte nach Belieben seine Zeit gestalten. Nach einem ausgiebigen Mittagessen an der Strandpromenade, brachen wir auf zum renommierten **Weingut „Bodegas Macià Batle“**. Dort angekommen, wurden wir herzlich empfangen und durften fünf verschiedene Weine verkosten. Angefangen mit einem lieblichen Weißwein, über einen fruchtigen Rosé, bis hin zu einem kräftigen, trockenen Rotwein, bot die Verkostung für jeden Geschmack etwas. Die Vielfalt der Weine spiegelte die Kunstfertigkeit des Weinguts wider. Im Anschluss erhielten wir eine spannende Führung durch die Produktionsstätte. Uns wurde anschaulich erklärt, welche strengen Hygienestandards und Qualitätsmaßnahmen bei der Weinherstellung beachtet werden müssen. Besonders beeindruckend war die Galerie, die eine Vielzahl der bis-

her produzierten Weinetiketten präsentierte. Hier wurde uns verdeutlicht, wie eng die Verbindung zwischen Wein und Kunst ist – ohne Wein, so sagte man uns, gäbe es keine Kunst. Der Rundgang führte uns schließlich in den Weinkeller, wo die Eichenfässer und Glasflaschen sorgfältig gestapelt waren. Hier lernten wir, dass die Wahl der Eichenart und die Herkunft des Holzes einen entscheidenden Einfluss auf das Aroma des Weins haben. Nach der Führung hatten wir die Möglichkeit, den Shop des Weinguts zu besuchen und uns einen weiteren Eindruck vom vielfältigen Sortiment zu verschaffen. Einige von uns nutzten die Gelegenheit, ein Andenken mit nach Hause zu nehmen. Im Anschluss fuhren wir zu einer **abgelegenen Bucht**, die sich als wahrer Geheimtipp entpuppte. Abseits der Touristenströme konnten wir hier in aller Ruhe schwimmen und die Schönheit der Natur genießen – ein wirklich perfekter Moment. Am Abend kehrten wir nach Palma zurück, machten uns für das Abendessen fertig und genossen schließlich gemeinsam einen weiteren schönen Abend an der Promenade. Zusammen ließen wir den Tag mit gutem Essen und anregenden Gesprächen ausklingen.



We love Landjugend!

Tag 4 | Tomke Woltmann

(Landjugend Jever)

Am Sonntag ging es nach dem Frühstück zur **Straußenfarm „Artesturz“**. Dort leben 30 Strauße. Ein weiblicher Vogel legt etwa 40 Eier im Jahr, die 25-mal größer sind als ein Hühnerei. Während der digi-



Auf Tuchfühlung mit den Straußen.

talisierten Führung durften wir die Tiere füttern. Die Vögel waren jedoch nicht nur am Futter interessiert, sondern auch an der einen oder anderen Schulter oder Hand, wenn man nicht aufpasste. Anschließend gab es ein Straußenei zum Mittagessen, wodurch die Größe noch einmal deutlicher wurde.

Auf dem Weg zur Salzgewinnung kamen wir an einem – gefühlt dem einzigen – **Milchviehbetrieb** vorbei, den wir uns freundlicherweise spontan auch ansehen durften. Mit einem neuen Melkroboter wurde dort die Milch für die kleine Käseerei bzw. den Hofladen gewonnen. Da wir noch etwas Zeit vor der Salzgewinnung hatten, konnten wir noch einen überlaufenen Strand im Naturschutzgebiet besuchen. Bei der **Besichtigung von „Salinas d'Es Trenc“** haben wir ei-

nen tiefen Einblick in die Salzgewinnung erhalten. Dort werden von März bis September drei verschiedene Salzarten gewonnen, die sich in ihrem Mineraliengehalt unterscheiden. Mit 10.000 Tonnen macht das Kochsalz den größten Anteil aus. Das aufwändig gewonnene Fleur de Sel macht dabei nur 90 Tonnen aus. Anschließend durften wir in einer nahegelegenen Stadt das **regionale Eis** probieren und viele verschiedene Salzprodukte kaufen. Der Tag klang nach einem leckeren Abendessen gemeinsam am Strand aus. Auch an diesem Tag haben wir mit dem Auto viel von Mallorca gesehen und können sagen: "It could not better be!".

Tag 5 | Lara Wendelken

(Landjugend Driftsethe)

Unser letzter Tag der Lehrfahrt begann mit der Fahrt zur **„Finca Son Mesquidassa“**, einem Olivenanbaubetrieb mit ca. 150.000 Olivenbäumen, eigener Ölmühle und Weiterverarbeitung. Bei einer Tour durch das Werk wurde uns jede Station der Olive erklärt, von der Ernte über das Sortieren der Olive bis zum Abfüllen des fertigen Olivenöls. Nach einer Fahrt durch die Olivenbäume haben wir das letzte gemeinsame Mittagessen mit Aussicht auf das Meer genossen. Anschließend haben wir uns auf den Weg zum Flughafen gemacht, bis es dann am Abend mit dem Flieger wieder zurück nach Hamburg ging.

Landwirtschaftliche Lehrfahrt ins Baltikum

Estland, Lettland, Litauen

Elf Tage Baltikum-Lehrfahrt liegen hinter uns! Vom 5. bis 15. September haben wir die Länder Estland, Lettland und Litauen bereist, wurden herzlich empfangen bei den Betriebsbesichtigungen, haben Freundschaften geschlossen, wurden köstlich verpflegt und haben viele spannende Einblicke und tolle Erinnerungen mit nach Hause genommen.



Die Reisegruppe der Lehrfahrt ins Baltikum im Kräutergarten.

Tag 1 | Hendrik Grafelmann (*Landjugend Rosche*), Jan Hägerling (*Landjugend Lachtetal*)

Am 5. September war es so weit, endlich ging es wieder los zur großen Landwirtschaftlichen Lehrfahrt mit der NLJ. Die NLJ-Bullis sind mittags in Oldenburg und in Mengebostel im Heidekreis (Danke an Familie Bock, dass wir uns wieder bei

euch treffen durften) gestartet. Nach einem Halt zum Zusteigen an der Abfahrt Oyten der A1 war der Treffpunkt für beide (und weiterer Zustiegshalte) an der Abfahrt Hittfeld Nähe des Maschener Kreuzes. Ab hier war die Reisegruppe mit 18 Personen dann endlich vollständig. Auf ging es in Kolonne nach Kiel, denn die Fahrt ins Baltikum sollte mit der **Fähre**

erfolgen. Nach dem Check-in am Terminal war noch ausreichend Zeit für ein gemeinsames Abendessen am Festland, welches fußläufig erreichbar war. Anschließend mussten wir uns leider einer Teilnehmerin verabschieden, da sie sich nicht fit genug für die Fahrt fühlte. Nun sind wir dann zu siebzehnt zur Primetime auf die Fähre, auf welcher wir direkt unsere 4-Bett Zimmer bezogen und die verschiedenen Decks erkundet haben. Noch vor dem Ablegen um 22:00 Uhr haben wir uns zusammengefunden, um uns unter anderem bei einer Runde **Speeddating** besser kennenzulernen. Abschließend haben wir den Tag gemütlich an Board ausklingen lassen.

Tag 2 | Hendrik Grafelmann (*Landjugend Rosche*), Jan Hägerling (*Landjugend Lachtetal*)

Am Freitag konnten wir, auch dank immer dunkler Innenkabinen, ausschlafen, bevor es dann um 12 Uhr (Achtung: Schiffszeit = baltische Zeit = Deutschland +1h) zum Frühstück ging. Fast direkt folgte schon um 15:00 Uhr das Mittagessen auf dem Schiff. Ansonsten haben wir uns die freie Zeit an Board mit Gesprächen, Spielen, Büchern und an Deck schauen vertrieben. Um 19:30 Uhr sind wir in der **Hafenstadt Klaipėda** von Litauen angekommen. Nachdem wir von Board gefahren sind, war es nur ein kurzer Weg zur ersten Unterkunft. Von dort aus waren wir noch gemeinsam Abendessen und haben den Abend im Nachtleben der Stadt und/oder auf der Dachterrasse der Unterkunft ausklingen lassen

Tag 3 | Jana Grote und Pia König (*Landjugend Amelinghausen*)

Der Morgen startete trockenen Fußes, da der Stadt zeitweilen das Wasser abgedreht wurde und somit keine Duschen oder Wasserhähne funktionierten. Erstmal ein ungewohnter Kulturschock im Vergleich zu deutschen Standards! Nichtsdestotrotz saßen wir um 9:50 Uhr motiviert in den Bussen Richtung Lettland, um die **Brauerei Bauska** zu besichtigen. Hier erfuhren wir alles über die Geschichte und die Produktion. Zudem durften wir die zahlreichen Bier- und Malzbiersorten durchprobieren. Am Nachmittag ging es zu einer **Sanddornfarm**, wo wir den Anbau und die Erzeugnisse kennen gelernt haben. Sanddorn ist ein sehr vielseitiges Produkt, von Likör über Cremes bis hin zu Trinksaft geben die Pflanze und insbesondere ihre Früchte einiges her. Nach einer weiteren Autofahrt kamen wir in der Hauptstadt von Lettland, Rīga, an. Da wir hier noch den Abend zur Verfügung hatten, haben wir uns gegenseitig bei einer spontanen **Stadtführung** unterhalten und so den Abend ausklingen lassen.



Stadtführung durch Riga.



Der Show-Room der Bauska-Brauerei.

Tag 4 | Jan Velten Sabath

(Landjugend Solschen)

Der vierte Tag startete für uns mit einem Besuch auf dem **Rīga Centrālīrgus**, einem der größten Märkte Europas, auf dem wir die unterschiedlichsten Waren kaufen konnten. Hiernach gab uns Jan Hägerling eine **Stadtführung** durch die wunderschöne Altstadt von Rīga wo er uns einiges über das Schwarzhäupterhaus, die drei Brüder und das Rīgaer Schloss erzählte. Nun ging es für uns weiter nach Estland, kurz hinter der Grenze erwartete uns die **Saareõue Partner OÜ Farm**, die sich auf die Aufzucht von Aberdeen-Angus Rindern spezialisiert hat. Das absolute Highlight für uns war die Pick-up-Fahrt zum Strand, wo ein Teil der Herde weidete. Völlig erschöpft aber glücklich fielen wir am Abend in unsere Betten.

Tag 5 | Tamara Lüers

(Landjugend Grasberg), Vanessa Bohling
(Landjugend Worpswede-Worphausen)

Am Montag waren wir im **Kräutergarten und Hofladen von Tamme talu ürdi-**

aed. Hier werden aus selbst angebauten Kräutern, Früchten und Gemüse Tees, Chutneys, Marmeladen und Gewürzmischungen hergestellt. Wir hatten die Möglichkeit, uns im Kräutergarten durch über 500 Kräuter und Früchte aus aller Welt durchzukosten. Unter anderem werden hier mehr als 60 verschiedene Sorten Minze angebaut. Drei Mitarbeiter sind seit 2003 für den Anbau, die Produktion und den Verkauf zuständig. Als nächstes haben wir den **Bio-Milchviehbetrieb Mätiku talu** besucht. 2018 haben zwei Geschwister den Betrieb modernisiert. In einer kleinen eigenen Hofmolkerei, die aus zwei Containern besteht, verarbeiten sie die Milch zu Joghurt, Kefir, Butter und Halloumi weiter. Aktuell bewirtschaften sie ca. 560 ha Land und melken um die 100 bis max. 120 Milchkühe an zwei Roboteranlagen. Früher hat man auf dem Hof nur für den eigenen Bedarf produziert. Außerdem gibt es noch ein paar Legehennen und Schafe. Besonders beeindruckt hat uns die Schafherde mit ihren zwei etwas anderen „Hütehunden“ – Lamas.



Die Hüte-Lamas der Schafherde auf einem Milchviehbetrieb.

Nach dem gemeinsamen Abendessen in der Unterkunft haben wir uns mit **Landjugendlichen von Noorteühing Eesti 4H** getroffen. Wir haben einiges über die Organisation und die Werte der Landjugend gelernt, wie den vier "H"s. Diese stehen für Head, Hands, Heart und Health (zu Deutsch etwa Kopf und Hände, Herz und Gesundheit). Danach haben wir zusammen traditionelle estländische Tänze getanzt und Spiele gespielt. Auch wir konnten unsere Volkstänze beibringen.

Tag 6 | Hanne Stegen (Landjugend Behringen), Silvia Siemen (Landjugend Halsbek)

Nach dem Frühstück und Packen ging es weiter zur **Farm Allika talu OÜ** (Bio Schaf- und Rinderzucht). Dort haben wir uns eine hofeigene Quelle angeguckt, aus welcher wir klares Wasser getrunken haben. Dann ging es zu der Weide mit den Rindern und Schafen. Diese ist in einzelne Abschnitte unterteilt, wo die Tiere nach und nach weiden. Außerdem waren wir auf der Wiese mit den Lämmern. Zuletzt haben wir uns das kleine Schlachthaus angeguckt und die hergestellten Produkte (z.B. Lammfett, Felle, Honig) gesehen. Anschließend sind wir zu **Kadarkiku Kõõgivilu OÜ** (Gemüseanbau) gefahren. Dies ist einer der größten Gemüsehersteller (Landwirtschaft und Verarbeitung) Estlands, vor allem für Karottenverarbeitung. Zuerst haben wir ein Kohlfeld gesehen und anschließend ging es in die Produktion, wo wir uns als Erstes die einzelnen Schritte der Karottensaftproduktion angesehen haben. Im Anschluss ging es in die Kühlhäuser jeweils

für die fertigen (z.B. Karotten, Rote Bete, Kimchi, Sauerkraut) und unverarbeiteten Produkte. Außerdem haben wir uns die Produktion der anderen Produkte angeschaut (z.B. Verpackung, Waschen, Schneiden). Dann durften wir noch sechs verschiedene Säfte aus der Produktion probieren. Am späten Nachmittag ging es nach **Tallin**, Hauptstadt Estlands, in unsere Unterkunft. Wir sind dann in die Altstadt zum Abendessen gegangen und haben dort zwei Estinnen von Eesti 4H getroffen, mit denen wir noch die Stadt besichtigt haben.

Tag 7 | Luka Backhus (Landjugend Hatten), Torben Weerts (Junglandwirteauschuss Landvolk NDS)

Heute führte unsere Exkursion zu drei spannenden Zielen, die uns vielfältige Einblicke in die Landwirtschaft boten. Am Morgen besuchten wir die **Väätša Agro suurfarm**, einen Hof mit Molkerei, wo wir mehr über die modernen Produktionsprozesse und die Herausforderungen eines Großbetriebs erfuhren. Anschließend ging es zur **Järvamaa Kutsehariduskeskus**, einer Berufsschule, die uns interessante Einblicke in die Ausbildung zukünftiger Landwirte und die Integration von Praxis in den Lehrplan gewährte. Den Nachmittag verbrachten wir auf der **Wile Farm**, einer kleinen Alpaka-farm, wo wir die Möglichkeit hatten, mehr über die Haltung und Pflege dieser faszinierenden Tiere zu lernen und die Produktion von Alpakawollartikeln zu erfahren. Am Abend erreichten wir unsere Unterkunft in Vehendi, wo wir den Tag im

Pavillon Revue passieren lassen und uns auf die kommenden Exkursionstage freuen.

Tag 8 | Christoph von Einem (*Landjugend Jarlingen*), Marten Eggers (*Landjugend Rosche*)

Am achten Tag sind wir morgens nach dem Frühstück zum **Milchviehbetrieb Z/S Zilūzi** gestartet. Dort angekommen, begrüßte uns der Betriebsleiter direkt mit einem Eis, welches in der hofeigenen Verarbeitung zubereitet wurde. Des Weiteren verarbeitet der Betrieb seine Milch zu Kefir, Joghurt, süße und saure Sahne, Butter und Quark. Entstanden ist die Idee zur Verarbeitung der eigenen Milch durch sehr niedrige Milchpreise infolge des Russlandembargos und stellt heute ein wichtiges Standbein für den Betrieb dar. Im Anschluss bekamen wir eine Führung über den Betrieb. Danach fuhren wir weiter zum Betrieb **Agro Barbele SIA**. Bereits die Anfahrt war ein Abenteuer, denn der Betriebsleiter Gerhard Odinga lotste uns telefonisch zum Acker, da er diesen noch zu Ende säen wollte und begrüßte uns dort. Nach einer kurzen Einführung fuhren wir zum Betriebsgelände, wo uns sein Sohn über den Hof führte. Später stieß Gerhard wieder hinzu und wir erfuhren, dass er vorher einen Betrieb in Deutschland hatte, bevor er den insolventen Betrieb in Lettland von einem Investor übernahm und von Grund auf neu aufbaute. Im Anschluss wurde mit der **Lettischen Landjugend** gemeinsam auf dem Betrieb gegrillt, bevor es leider viel zu früh zum nächsten Hotel ging.

Tag 9 | Hendrik Vespermann und Jana Messerschmidt (*Landjugend Hils*)

Nach dem Frühstück hatten wir in unserer Unterkunft die Möglichkeit, in einem kleinen **Freiluftmuseum** das bäuerliche Leben von früher kennenzulernen. Danach ging es über die Grenze zurück nach Litauen und wir lernten bei **Šušvės midus**, wie Met hergestellt wird. Dafür wird Honig 1:1 mit Wasser gemischt, Hefe und bei Bedarf noch Früchte o.ä. hinzugegeben. Nach der Fermentation und dem Pasteurisieren reift er noch mindestens zwei Jahre. Das Sortiment umfasst 14 Sorten von traditionellem Met über Kirsche bis zu Gurke. Den Nachmittag haben wir bei **Vaitelių ūkis**, einer Limousinen-Zucht, verbracht. Hier konnten wir Einblick in einen Bio-Betrieb bekommen. Gefüttert werden seine Tiere mit Roggen, Hafer, Erbsen, Dinkel, Luzerne und rotem Klee. Rinder bekommt er übrigens unter anderem aus Niedersachsen. Als Überraschung hatte er litauische Snacks für uns dagehabt. Auf dem Rückweg nach Klaipėda haben wir noch einen kurzen Stopp an einem **Buchweizen Feld** gemacht, da dieser morgens immer auf den Frühstücksbuffets zu finden war. Den letzten Abend vor Ort haben wir gemeinsam auf der Dachterrasse verbracht.

Tag 10 | Jana Grote (*Landjugend Amelinghausen*)

Am letzten Tag im Baltikum haben wir eine **Fischfarm** in Klaipėda besucht. Diese züchtet seit sechs Jahren Rotforellen in kaltem Frischwasser. Die alten Ge-



Besuch auf einem Betrieb mit Limousinen-Zucht.

bäude wurden vorher bereits für die Aalzucht genutzt. Für die Aufzucht von Rotforellen bedarf es drei Dinge: Wasser, Sauerstoff und Futter. Die Eier werden von externen Firmen aus Dänemark und Kanada zweimal im Jahr importiert. Vom Ei bis zur Verkaufsgröße brauchen die Fische knapp zwei Jahre. Pro Jahr verkauft die Fischfarm 200 Tonnen Fisch für 7-8 Euro pro Kilo; Filet sogar für 13 Euro pro Kilo. Es gibt drei verschiedene Tankgrößen, in denen die Fische nacheinander großgezogen werden. Fünf Monate bleiben 10.000 Fische im selben Tank mit einem Durchmesser von ca. 2,5 Metern. Dann werden sie nach Größen separiert. Jeden Tag werden in jedem Tank rund 10-20 kranke oder unperfekte Fische aussortiert. Insgesamt arbeiten fünf Mitarbeitende dauerhaft in der Fischzucht. Das benutzte Wasser wird wieder aufbereitet und nach der Nutzung an die Bauern in bis zu 2 km Umkreis geleitet, die damit ihre Felder bewässern. Nach dieser spannenden Besichtigung sind wir in Klaipėda abschließend essen gewesen und gegen 22:00 Uhr auf die Fähre Richtung Kiel gestiegen.

Tag 11 | Hanne Stegen (*Landjugend Behringen*)

Dies ist der letzte Tag der Lehrfahrt, bei welchem wir hauptsächlich auf der **Fähre** waren. Wir haben den Tag damit verbracht, uns auf dem Deck umzugucken, Spiele zu spielen und zwischendurch dort etwas zu essen. Zudem gab es eine Abschluss- und Feedbackrunde und es gab eine sogenannte „warme Dusche“, bei welcher jeder Teilnehmer auf jeweils eine Karte zu einer Person etwas Positives geschrieben hat. In Kiel haben wir die Fähre mit den Bussen wieder verlassen und sind in Richtung Heimat gefahren. In Seevetal haben wir uns dann getrennt und voneinander verabschiedet und blicken auf eine sehr schöne und spannende Lehrfahrt zurück.

Bezirkslandjugend Hildesheim-Braunschweig

Von der Hildesheimer Rose bis zum Braunschweiger Löwen

Eine kurze Vorstellungsrunde des Bezirksvorstandes und unsere Wanderung zur Plesse Burg in Göttingen.

Nach der letzten Jahreshauptversammlung im April 2024 hat sich der Vorstand des Bezirks nochmal neu zusammengestellt. Marvin Schremmer, Paul Brinkmann und ich sind neu dazugekommen und wir freuen uns, dabei zu sein. An dieser Stelle einmal vielen Dank an Christian Schwetje, Tizia Hamann und Fabian Ebbighausen. Wir schätzen eure großartige Arbeit und den Einsatz für die Landjugend!

Am 13. Oktober 2024 haben wir als erste Aktivität mit neuem Vorstand eine Wanderung zur Burg Plesse in Göttingen unternommen. Um 10:00 Uhr morgens traf sich die Gruppe aus insgesamt 18 Personen an der Bushaltestelle im Burckhardtweg, direkt neben dem tierärztlichen Institut der Georg-August-Universität Göttingen. Dann ging es auch schon los bei wechselhaftem, kaltem Wetter, das

jedoch schnell von schönem Sonnenschein abgelöst wurde. Nach den ersten fünf Kilometern folgte für die Gruppe eine Vorstellungsrunde: Name, Alter, schönste Veranstaltung der Landjugend und der liebste Malle-Hit durften nicht fehlen. Ganz klarer Sieger war „Das rote Pferd“ von Markus Becker. Zu den schönsten Veranstaltungen zählten die Fete der Göttinger Landjugend bei Hilmer in Moringen, die Nordharzfete der Landjugend Nordharz in Bredelem und das Erntefest der Landjugend Hils in Wickensen. Die letzten zwei Kilometer waren schnell geschafft, denn oben auf der Burg erwarteten uns leckere Burger und ein warmes Plätzchen in der Burgschenke Plesse. Auf der Burg angekommen, bestaunten wir die herrliche Aussicht auf die Stadt Göttingen. Ein Gruppenbild mit diesem schönen Hintergrund wollten wir uns nicht entgehen lassen.

Von der Idee zum Start-up – Durchstarten im Stall und auf dem Acker

Termin:
01.02.2025

Ort:
Osnabrück

Kosten:
25,- € | keine Ermäßigung

Referent*innen:
Sina Friese, Fabian Storm

Anmeldeschluss:
03.01.2025

Du hast eine spannende Idee für ein Start-up im landwirtschaftlichen Bereich? Oder einfach Lust, etwas über neue innovative Projekte zu erfahren? Dann bist du bei diesem Seminar genau richtig!



Gönn dir Harz – Entspannung für Geist und Seele

Termin:
07.–09.02.2025

Ort:
Braunlage

Kosten:
120,- € | keine Ermäßigung

Referentinnen:
Vanessa Reinhards,
Antje Eimbeck,
Anke von Gadenstedt

Anmeldeschluss:
09.01.2025

Unsere „Gönn dir“-Seminarreihe dreht sich um die Themen Achtsamkeit und Selbstfürsorge. In der fünften Ausgabe beschäftigen wir uns mit Entspannungstechniken und Ausgleichsmöglichkeiten in dieser gehetzten Zeit.



Mehr als nur ein Spiel – Sportstadt Hannover

Termin:
14.–16.02.2025

Ort:
Hannover

Kosten:
120,- € | keine Ermäßigung

Referenten:
Marco Düppers,
Christoph Maximilian Lahner

Anmeldeschluss:
13.01.2025

Die Seminarreihe „Mehr als nur ein Spiel“ ist wieder da und führt uns dieses Jahr nach Hannover. Hannover hat als Sportstadt jede Menge zu bieten und so werden wir uns mit Eishockey (Indians und Scorpions), Fußball (Hannover 96) oder auch Handball (Die Recken) beschäftigen.



Kommunikationstraining für Jung- landwirt*innen – Stark im Umgang mit Medien und Verbraucher*innen

Termin:
15.–16.03.2025

Ort:
Hannover

Kosten:
185,- € | keine Ermäßigung

Referentinnen:
Jana Solf, Julia Ilper,
Thale Meyer, Henriette Keuffel,
Katja Schukies

Anmeldeschluss:
31.01.2025

Dieses Seminar verspricht mit seinen hervorragenden Referentinnen, euch in nur zwei Tagen zu Kommunikationsprofis für landwirtschaftliche Themen zu machen!



Image der Landjugend – Der Work- shop für euren Social Media-Auftritt

Termin:
22.03.2025

Ort:
Oldenburg

Kosten:
16,- € | keine Ermäßigung

Ob Versammlungen, Gemeinschaftsaktionen und Ausflüge oder die Organisation der nächsten Großveranstaltung – ihr schafft Momente, die verbinden und bewegen. Gemeinsam bringen wir euren Social Media-Auftritt auf das nächste Level!

Referentinnen:
Maximilia Haase, Neele Rowold

Anmeldeschluss:
21.02.2025

Mahlzeit! – Lebensmittel nachhaltig einkaufen und lagern

Termin:
05.04.2025

Ort:
Süttorf

Kosten:
25,- € | keine Ermäßigung

In unserer hauswirtschaftlichen Seminarreihe beschäftigen wir uns in diesem Jahr mit dem Thema „Lebensmittel“. Wir wollen gemeinsam lernen, wie wir unsere eigene Lebensmittelverschwendung eingrenzen und unseren Einkauf bewusst und nachhaltig gestalten können.

Referentinnen:
Vanessa Reinhardt,
Tabea Sackmann

Anmeldeschluss:
06.03.2025

Bock auf Wild – Wildfleisch zerwirken und zubereiten

Termin:
06.04.2025

Ort:
Stuhr

Kosten:
100,- € | keine Ermäßigung

Jetzt wird's wild! Du möchtest gerne mehr über die Zubereitung von Wildfleisch erfahren? Vielleicht auch mal etwas anderes probieren als die Klassiker Wildgulasch und Wildschweinbraten? Dann bist du hier genau richtig.

Referent*innen:
Anne Eimer,
Fritz Lohmann

Anmeldeschluss:
06.03.2025

Januar

- 09. Januar **Besichtigung der Molkerei Frischli**
in Rehburg-Loccum
- 10. Januar **Besichtigung des Emdener Hafens**
in Emden
- 16.–26. Januar **Grüne Woche**
in Berlin
- 10. Januar **Niedersachsenfete**
in Berlin

Februar

- 01. Februar **Von der Idee zum Start-up**
in Osnabrück
- 05. Februar **Kommunikation in der Öffentlichkeitsarbeit**
online
- 07.–09. Februar **Gönn dir Harz**
in Braunlage
- 14.–16. Februar **Mehr als nur ein Spiel**
in Hannover
- 21.–22. Februar **Thementage**
in Rotenburg

März

- 08. März **Ein Blick hinter die Kulissen der Fleischproduktion – Besichtigung der Goldschmaus Gruppe**
in Oldenburg
- 08.–09. März **Hauptausschuss**
in Aurich
- 13. März **KRONE – Qualität made in Spelle seit 1906**
in Spelle
- 15.–16. März **Kommunikationstraining für Junglandwirt*innen**
in Hannover
- 22. März **Image der Landjugend**
in Oldenburg
- 29. März **Jubiläumsfeier „75 Jahre NLJ“**
in Bad Fallingbostel



„Cheese“ vor der Stadt Göttingen.

Nach getaner Arbeit oder eher 18 Burgern ging es für uns wieder talwärts zu unserem Startpunkt. Nun wurde die Gruppe kleiner, da einige pfiffige Mitwandernde ihre Autos am Parkplatz an der Burg abgestellt hatten und den Rückweg somit nicht zu Fuß antreten mussten. Für den Rest hieß es „der Weg ist das Ziel“. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Wegwahl und einer komplett neuen, steileren Route, konnte uns Google Maps doch noch wohlbehalten in Ziel führen.

Wir freuen uns auf die nächsten Veranstaltungen, unsere Berlinfahrt 2025 und auf eine rege Teilnahme von euch!

Vorstellung der Landjugend Ambergau

Unser Highlight „Ambergaufete“

Wir sind die Landjugend Ambergau und zählen rund 120 Vereinsmitglieder. Der wunderschöne Ambergau befindet sich im Innerstebergland, südlich von Hildesheim, und beinhaltet 18 Ortschaften.

Im Mittelpunkt des Ambergaus liegt die Stadt Bockenem. Hier findet auch unsere jährliche „**Ambergaufete**“ am Pfingst- wochenende auf dem Gelände eines Landmaschinenhändlers statt. Um Jung und Alt zusammenzuführen, wird am Samstagnachmittag ein Kinderfest veranstaltet und abends beginnt unsere Fete. Mit Kinderschminken, Trampelt- reckerparcours und einer Hüpfburg las- sen wir Kinderherzen höherschlagen. Zudem können die Besucher mit einem Minibaggerspiel ihre Geschicklichkeit un- ter Beweis stellen und bei der Fahrt mit dem Hubsteiger ihre Höhenangst bewäl- tigen sowie als Belohnung in 30 Meter Höhe die Aussicht über den ganzen Am- bergau genießen. Für das leibliche Wohl wird mit einem Kuchenbuffet, Grillspezi- alitäten und einem Eiswagen von regio- nalen Anbietern gesorgt. Um eine Ab-

kühlung an dem heißen Nachmittag zu bieten, verschenken wir Capri-Sonne, die in einer Radladerschaukel voll mit Eiswür- feln verteilt wird.



Verschenken der Capri-Sonne.

Sobald das Kinderfest beendet ist, wer- den die letzten Vorbereitungen für die Fete getroffen, um anschließend mit über 1.000 Leuten einen schönen Abend zu erleben. Der Sonntag, nachdem die Auf- räumarbeiten erledigt wurden, gehört uns. Dann wird intern bis in die Morgen- stunden gefeiert. Ab Montag wird mit vielen fleißigen Händen abgebaut und alles für das nächste Jahr verstaut. Damit wir alles an einem Fleck haben, renovier- ten wir im vergangenen Jahr einen **Bau- wagen**. Dort verstauen wir Arbeitsmate- rialien, Bierzeltgarnituren, kleine Geräts- chaften und Dekoartikel.



Kinderfest vor der Ambergaufete.

Neben der Ambergaufete verbringen wir unsere Zeit mit monatlichen Stammti- schen, sportlichen Aktivitäten wie zum Beispiel einer Grünkohlwanderung, Kart- fahren oder Eislaufen. Zudem organisier- ten wir drei Lichterfahrten zu Weihnach- ten.

Desweiteren findet jährlich ein gemütli- ches **Osterg grillen** statt, welches bei un- terschiedlichen LJ-Mitgliedern auf dem Hof ausgerichtet wird. In der Adventszeit darf eine **Weihnachtsfeier** natürlich auch nicht fehlen, um das Jahr zu resü-

mieren und gemütlich ausklingen zu las- sen.

Bei umliegenden Feuerwehrfesten und anderen Veranstaltungen präsentieren wir unsere Landjugend in der Öffentlich- keit.

Um weitere Updates zu erhalten, folgt uns gerne auf Instagram [@lj.abmergau](https://www.instagram.com/lj.abmergau).



Gruppenbild bei der Ambergaufete.

50 Jahre Landjugend Heberbörde

– sowas muss gefeiert werden!

Wir sind die Landjugend Heberbörde und in 2024 konnten wir unser 50-jähriges Bestehen feiern. Bevor wir davon berichten, wollen wir uns einmal vorstellen.



Gruppenbild bei der Jubiläumsfeier zu „50 Jahren Landjugend Heberbörde“.

Zugehöriger Bezirk:

Hildesheim-Braunschweig

Gründungsjahr: 1974

Aktuelle Mitgliederzahl: 127 Mitglieder

Unser Coolste Aktion war: Die Teilnahme an der 72h- Aktion in den Jahren 2019 und 2023, im Rahmen dessen wir als Landjugend unsere Baukünste zeigen konnten. 2019 haben wir als Ortsgruppe ein begehbare Insektenhotel an dem Skulpturenweg errichtet. Vier Jahre später nahmen wir die Aufgabe an, am Euro-paradweg 1 ein altes Carport als Schutzhütte für Fahrradfahrer und Fußgänger umzubauen. Nach kurzer Begutachtung des Bauprojekts entschieden wir uns, das alte Carport doch abzureißen und mit vielen motivierten Mitgliedern eine neue Schutzhütte an den Standort zu bauen.

Aber auch sonst gibt es bei uns viele andere gesellige Veranstaltungen wie Besichtigungen, Wanderungen oder Feten in den Sommermonaten.

Darauf sind wir als Landjugend stolz: Dass wir als Ortsgruppe in diesem Jahr unser 50-jähriges Bestehen feiern konnten und hoffen auf weitere 50 Jahre!

Die nächsten Aktivitäten: Am 8. Februar 2025 findet unser traditioneller Grüner Ball in Altgandersheim statt. Im Frühjahr folgen Wanderungen, je nach Saison, zum Braunkohl- oder Spargelessen. Am 27. Juni 2025 veranstalten wir eine Zelt-disco in Dankelsheim.

Instagram: ljheberboerde

Facebook: Landjugend Heberbörde

Das 50-jährige Jubiläum

Am 24. Mai 2024 wurde der Abend um 19:00 Uhr mit einem Festkommers in der Festscheune in Ackenhausen (Bad Gandersheim) gestartet. Felix Probst (1. Vorsitzender) und Lisa Macke (1. Vorsitzende) eröffneten die Veranstaltung und begrüßten zunächst alle anwesenden Leute. Nach den Grußworten ging es in die alten Zeiten zurück, so führten uns zwei der Gründungsmitglieder mit ihren humorvoll ausgeführten Anekdoten in die frühere Zeit. Die Idee zur Gründung der Landjugendortsgruppe im Jahr 1974 basierte auf dem Ziel, in der damaligen Zeit besser Kontakte pflegen zu können. Heute kaum noch vorstellbar – in Zeiten von ständiger Erreichbarkeit und Social Media. Gründungsziel war es, die jungen Menschen auf dem Land zu vernetzen und die kulturelle Förderung im ländlichen Raum zu fördern. Es wurden Kegelabende, Spielabende und Wanderungen organisiert – und auch gefeiert wurde ausgiebig. Nach dem festlichen Begrüßungsteil des Abends wurde das 50-jährige Bestehen bis in die frühen Morgenstunden ordentlich gefeiert.

Jetzt stehen wir da... 50 Jahre später im Jahr 2024 hat sich seit der Gründung viel verändert: Es gibt Smartphones, wodurch die Kommunikation innerhalb der eigenen Ortsgruppe Heberbörde oder auch in dem Landjugendbezirk Hildesheim-Braunschweig viel leichter ist und worüber die Vernetzung auf dem Land eine deutlich größere Reichweite bekommen hat. So umfasst das Einzugsgebiet

nicht nur direkt die Stadt Bad Gandersheim, sondern geht auch weit über die Stadtgrenzen hinaus. Die Art der Veranstaltungen ist aber geblieben. So werden weiterhin Kegelabende in den Wintermonaten organisiert oder auch Wanderungen wie die alljährliche Grünkohlwanderung im Februar/ März und die Spargelwanderung im Mai. Traditionell gibt es jedes Jahr einen ausverkauften Grünen Ball im Winter und eine Landjugend-Fete im Sommer. So kommen nicht nur die Mitglieder der Ortsgruppe Heberbörde über das Jahr regelmäßig zusammen, sondern auch alle anderen Gleichgesinnten aus den umliegenden Orten. Genau um diese Geselligkeit und Verbundenheit geht es uns in unserer Landjugend: Gemeinsam Abenteuer erleben, Gutes tun und Spaß haben.



Landjugend Hils: Gemeinsam für die Region

Junge Menschen engagieren sich vor Ort

Wir sind die Landjugend Hils und möchten euch einen Einblick geben, wie wir gemeinsam Traditionen pflegen, das Dorfleben bereichern und das Weserbergland aufmischen.

Unsere Gruppe ist eine lebendige Gemeinschaft bestehend aus über 30 aktiven Mitgliedern verschiedener Altersgruppen, die nicht nur Spaß an gemeinschaftlichen Aktivitäten hat, sondern auch Verantwortung für das ländliche Leben übernimmt.

Ein Höhepunkt unseres Jahres liegt in der nahen Vergangenheit, das Erntefest in Wickensen, das stets am ersten Sonntag im Oktober gefeiert wird. Dieses Jahr konnten wir bereits das **31. Erntefest** organisieren und sind dankbar für die große Unterstützung aus der Umgebung. In diesem Zuge möchten wir uns bei der Landjugend Levedagsen und der Landjugend Nordharz bedanken, die uns mit helfenden Händen und großem Einsatz unterstützt haben. Dank zahlreicher helfender Hände konnten wir erneut ein schönes Fest auf die Beine stellen, das die Traditionen lebendig hält.

Neben dem Erntefest organisieren wir das jährliche **Osterfeuer am Ostertag** in Wickensen, ein weiteres Highlight in unserem Kalender. Das Osterfeuer ist nicht nur ein gemütliches Beisammensein, sondern auch ein Zeichen für den

Frühling und die Gemeinschaft im Dorf. Für uns als Landjugend ist es eine schöne Gelegenheit, die Region zu versammeln und den Zusammenhalt zu stärken.

Natürlich darf der Spaß bei uns nicht zu kurz kommen. Gemeinsame Ausflüge und Treffen gehören genauso dazu wie die Verantwortung, die wir tragen. Ob die Fahrt zum diesjährigen Deutschen Landjugend-Tag nach Jübeck oder gemeinsam die Nacht beim Grünen Ball durch zu tanzen.

Weitere Informationen und aktuelle Einblicke in unsere Aktivitäten findet ihr auf unserem Instagram-Kanal (@ljhils).



Unsere Aufgabe bei der 72-Stunden-Aktion 2023: Renoviert die Wassertretanlage am Wolfsbach.

Königslutter Nord-Elm, das sind wir

Ob Herbstball oder Eishockey

Wir sind die Landjugend Hils und möchten euch einen Einblick geben, wie wir gemeinsam Traditionen pflegen, das Dorfleben bereichern und das Weserbergland aufmischen.



Moin Liebe Leser:in, wir sind die Landjugend Königslutter Nord-Elm und befinden uns in Südostniedersachsen. Wir sind ein Vorstand aus Landwirten, Handwerkern und Akademikern und haben immer Lust etwas auf die Beine zu stellen. Aufgrund der Vielfalt sind in den letzten fünf Jahren viele coole, kreative und besondere Aktionen entstanden. Zudem haben wir seit Beginn 2019 einen riesigen Landjugendzuwachs aus den unterschiedlichsten Kreisen erlangt.

Am 15. November 2024 fand zum zweiten Mal unser Herbstball im Lindenhof in Bornum statt. Im letzten Jahr war die Tanzfläche immer sehr gut gefüllt und viele fragten ob es den Herbstball erneut geben wird. So haben wir für den Ball erneut mehr Bestellungen als zu Verfügung stehende Karten bekommen. Mit 120 Leuten, in Abendgarderobe gekleidet, ist der schöne Ballsaal des Lindenhofs gut gefüllt. Nach einer kleinen Eröffnungsrede meinerseits und der Begrüßung unseres altvertrauten DJs haben wir mit dem Eröffnungstanz begonnen. Dazu hatten wir im

letzten Jahr als Landjugend an zwei gemeinsamen Tanzkursen teilgenommen.

Am 08. Dezember kämpften bereits zum vierten Mal acht Dörfer beim Eishockeyturnier in Salzgitter. Dafür haben wir immer die gesamte Eissporthalle in Salzgitter zur Verfügung, bei der nur wir und der Eismeister, der für uns das Eis frisch präpariert, in der Halle sind. Bei dem Turnier wird ganz traditionell wie auf dem Dorfteich des Nachbarortes Dorf gegen Dorf gespielt. Dazu teilen wir die Fläche in zwei Jugendfelder mit kleinen Toren auf. Natürlich spielen wir den Puck nur flach, da wir keine Schutzkleidung tragen. Den Sieger erwartet dann unseren 75cm hohen Wanderpokal mit Gravurplatte.

Zu unseren weiteren Aktionen gehören z.B. die Fahrt unseres eigenen Karnevalwagens beim Schoduvél in Braunschweig, unsere Bierolympiade, bei der man Aufgaben wie unter anderen Heuballrollen absolvieren muss, unsere große Weihnachtsparty mit über 300 Leuten und vieles vieles mehr. Vielleicht wollt ihr ja auch mal dabei sein.

Von Platz auf dem Treppchen bis Partyrekord

Die Landjugend Nordharz feiert groß auf allen Ebenen!

Ob Dorffest, Planwagentour oder Nordharzfete – mit Elan, Teamgeist und starken Aktionen setzen wir ein Zeichen im Harz!

„Weniger Mimimi, mehr wegputzen“, war unser Motto für Ende August. Wir waren beim **Dorffest in Othfresen** am Start und durften das erste Mal bei den Spielen ohne Grenzen dabei sein. Wir haben uns bei den Spielen richtig ins Zeug gelegt und mit Stolz den 2. Platz belegt. Am Sonntag haben wir zum dritten Mal bei dem alljährlichen Festumzug teilgenommen. Mit unserem eigenem LJ-Wagen, der geschmückt und bebaut kaum wiederzuerkennen war, unseren passenden Outfits zum Thema „Landwirtschaft, die unendliche Geschichte“ als moderne Bauern, ältere Hausfrauen, Demonstranten und die 12.000 Liter Kuh, konnten wir auch hier uns verdient den 2. Platz ergattern.



Spiele ohne Grenzen: „Das bisschen Haushalt...“

Ein weiteres Highlight war unserer **Planwagentour** mit anschließendem Grillen in der Schutzhütte, welcher wir bei der 72-Stunden-Aktion 2023 einen neuen Glanz verliehen haben. Nächstes Jahr wollen wir endlich mit unserem eigenen **„Mobilen-Gemeinschaftsraum“** losziehen. Dieser Wagen ist ein Langzeitprojekt unserer LJ, an dem wir fleißig arbeiten. Mit neuen Reifen, neuer Bremsanlage, neuem Boden und Seitenwänden sind wir bei gutem Wetter schon Abfahrt bereit!



Mit genug Getränken ging es durch die Feldwege des Gebietes der LJ Nordharz.

Neben unseren **monatlichen Stammtischen** in unterschiedlichen Lokalen und Landkreisen, gehörten zu unseren

Herbstaktionen dieses Jahr eine Floßfahrt mit Sekt und Bier auf der Oker in Braunschweig, ein Besuch im Erlebnis Zoo Hannover und eine Wanderung zur Burg Plesse, die unser Bezirk Hildesheim-Braunschweig organisiert hat. Auf dem weiterem Veranstaltungsplan für den Rest des Jahres steht der Besuch der Quotenfete in Bremen sowie der Weihnachtsmarkt-Besuch mit X-Mas Party in Goslar an.

Richtig stolz sind wir wieder auf unsere legendäre **Nordharzfete** von diesem Jahr. Mit erneuten Besucherrekorden, 110 helfenden Händen und dem neuen Getränk „Wildberry Lillet“ auf der Karte wurde bis morgens um 4:00 Uhr in Bre-

delem getrunken, getanzt und gefeiert. Wir sind schon sehr gehypt auf die Nordharzfete im Juni 2025 und hoffen euch alle dort zu sehen, um mit euch zu feiern!

Mit vollem Elan und wilden Ideen werden wir uns im nächsten Jahr wiedersehen.

„Liebe vergeht, Landjugend Nordharz besteht!“



Erneut im Rekordrausch und niemand bleibt still, die Nordharzfete zieht, weil jeder hin will!

Landjugend-Treffen in Bunde Deutsch-Niederländischer Austausch

Am 24. August 2024 haben wir uns mit Landjugendlichen aus der Provinz Groningen getroffen. Das Treffen hat unsere Landjugend federführend organisiert zusammen mit dem Partnerverein Agrarisch Jongeren Kontakt Oldambt (AJK Oldambt).

Beratend und mit der Abwicklung eines Förderantrages hat die Ems-Dollart-Region aus Bad Neuschanz unterstützt. Ein Vorgespräch, die Einreichung des Förderantrags und binnen einer Woche kam schon eine positive Förderzusage aus Bad Neuschanz.



Fokko Brüning und Renko Dreesmann mit dem Förderplakat vorm Landjugend-Logo.

Das Treffen fand in einer Halle des Lohnunternehmens Hilmar Thomßen in Bunde statt. Die Halle hatten wir schon vorbereitet für unsere Hallenfete spätabends. Es kamen zu dem Treffen fast sechzig Landjugendliche aus beiden Ländern. Zu Beginn hat ein spielerisches Kennenlernen stattgefunden. Ideen dafür gabs im NLJ Spielehandbuch. Für viele Teilnehmer war die Verständigung recht einfach. In der AJK Oldambt und in der Landjugend

Rheiderland gibt es noch etliche Plattensprecher und einige mit Kenntnissen der Sprache des jeweiligen Nachbarlandes. Abgerundet wurde das Ganze durch ein geselliges Beisammensein mit Imbiß und Getränken. Die Veranstaltung ging gegen 22 Uhr über in die Hallenfete bei uns, auf der bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde. Auf einem Nachtreffen haben die beiden Kassenwarte die Endabrechnung gemacht. Die Zusammenarbeit klappte super zwischen allen.

Das Projekt „Landjugend-Treffen“ wird durch das Interreg Programm Deutschland-Niederland, sowie seinen Programmpartnern ermöglicht und von der Europäischen Union kofinanziert.



Einige von der AJK Oldambt auf der Hallenfete 2024 am späten Abend.

Arbeitnehmertag auf der EuroTier Motto: KI und Digitalisierung im Agrarbereich – Auswirkungen auf die Arbeitswelt

Auf dem 16. Arbeitnehmertag waren 650 junge Arbeitnehmer*innen, die aufmerksam dem Programm lauschten. Es wurde sich über KI ausgetauscht – Was kann KI, was eventuell auch nicht oder was wird sie auch nie können.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Ministerin Miriam Staute und Gerhard Schwetje. Des Weiteren gab es auch spannende Vorträge zum Thema „Was passiert in der Tierhaltung bzw. im Pflanzenbau?“.

Fazit des Arbeitnehmertag war aber einstimmig, das KI nur so gut ist, wie die Daten, die ihr zur Verfügung stehen, außerdem kann KI nur beratend zur Seite stehen, handeln muss immer noch der*die Landwirt*in.

Lotta, Marlen und ich haben dort ein Quiz gemacht zum Thema KI, „Kann KI mir Fragen aus der Landwirtschaft beantworten?“. Dies wurde sehr rege diskutiert und angenommen.



Vortrag durch einige Vertreter*innen aus dem Agrarausschuss zum Thema „KI und Digitalisierung im Agrarbereich“.

Perspektiven des (Land-)Wirtschaftens

Der Weg zum Bio-Ziel – Chancen & Hemmnisse für den Ökolandbau in Niedersachsen

Am 19. November 2024 stand in Verden alles im Zeichen der ökologischen Landwirtschaft. Unter dem Titel „Der Weg zum Bio-Ziel – Chancen und Hemmnisse für den Ökolandbau in Niedersachsen“ nahmen rund 70 Teilnehmer*innen an der Veranstaltung „Perspektiven des (Land-)Wirtschaftens“ teil.

Ziel war es, die Perspektiven des Ökolandbaus zu beleuchten, Hemmnisse aufzuzeigen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. Moderiert von Maren Diersing-Espenhorst, Chefredakteurin der LAND & FORST, begann der Tag mit einer Reihe inspirierender Vorträge. Den Auftakt machte Carolin Grieshop vom Kompetenznetzwerk Ökolandbau Niedersachsen GmbH, die in ihrem Vortrag „**Der Markt, der Preis, die Förderung: kleine und große Steine auf dem Weg zum Ziel**“ die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten für den Ökolandbau beleuchtete. Sie verdeutlichte, dass trotz wachsender Nachfrage viele Herausforderungen bestehen, insbesondere in der Vermarktung und Preisgestaltung. Einen sehr persönlichen Einblick gewährte Lina Blohme vom Hof Blohme. Unter dem Titel „**Jung, weiblich, umgestellt**“ berichtete sie von ihrem eigenen Weg zur ökologischen Bewirtschaftung und den Herausforderungen, die dieser mit sich brachte. Besonders ihr Mut und ihre Innovationskraft beeindruckten die Teilnehmenden.

Boris Voelkel von der Voelkel GmbH sprach anschließend über „**Resiliente Lieferketten**“ und unterstrich, wie wichtig Vertrauen in der Zusammenarbeit zwischen Erzeuger*innen, Verarbeiter*innen und Konsumenten ist. Wilhelm Behn vom Hof Behn setzte in seinem Vortrag „**Warum Öko nicht alles ist**“ einen spannenden Kontrapunkt, indem er aufzeigte, wie nachhaltige Landwirtschaft auch ohne Bio-Label gelingen kann.



Die Meinung der Teilnehmenden war gefragt.

Nach der Mittagspause folgte eine angeregte **Diskussion** mit den Referent*innen und Johannes Hahn, Sprecher des Agrarausschusses der Niedersächsischen

Landjugend. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen und eigene Ideen einzubringen.

Den Abschluss bildete ein Besuch auf dem **Stoffers Hoff** bei Elisabeth Fresen, Leiterin eines Bioland-Betriebs mit ganzjähriger Weidehaltung. Hier gab es einen direkten Einblick in die praktische Umsetzung der ökologischen Landwirtschaft und die Herausforderungen und Erfolge der Direktvermarktung.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, dass der Ökolandbau in Niedersachsen viele Chancen bietet, aber auch mit Hemmnissen zu kämpfen hat. Neben den fachlichen Impulsen war vor allem der Austausch zwischen Theorie und Praxis sowie unter den Teilnehmenden ein zentraler Baustein der Veranstaltung.



Diskussion mit den Referent*innen und Teilnehmenden.

Hofübergabe

Der Weg zu einer erfolgreichen Nachfolge

Am 08. und 09.11. trafen sich 21 junge Landwirtinnen und Landwirte in der DEULA Nienburg, um sich über das Thema „Hofübergabe“ zu informieren. Zwei spannende Tage mit viel Input, interessanten Erkenntnissen und wichtigen Informationen, die für den Prozess einer Hofübergabe gerne und unbedingt mit nach Hause genommen werden durften. Informiert wurden die Teilnehmenden über steuerliche und rechtliche Aspekte einer Hofübergabe, es gab zwei einprägsame, sozioökonomische Beratungen und Louisa Backhaus sprach als Junglandwirtin über ihre schon durchgeführte, sehr erfolgreiche Hofübergabe.

Tag 1 | Tamara Lüers (*Landjugend Grasberg*), Johannes Hahn (*Agrarausschuss, Landjugend Untere Leine*), Gisa Falldorf (*Landjugend Wietzen*)

Am Vormittag ging es gleich zur Sache mit dem Thema Hofübergabe: ZDF (Zahlen Daten Fakten) über **Steuern!** Steuerberater Karsten Voges, selbst aus der Landwirtschaft kommend, gab uns einen Überblick mit anschaulichen Beispielen. Die Besonderheit in Niedersachsen ist die Niedersächsische Höfeordnung. Ein Beispiel zur tragenden Funktion der Höfeordnung: Ein landwirtschaftlicher Betrieb hat einen Verkehrswert von 500.000 €. Die Familie besteht aus Mutter, Vater und Kind. Verstirbt nun ein Elternteil, so stehen den beiden anderen Familienmitgliedern jeweils 250.000 € zu. Nach der niedersächsischen Höfeordnung ergibt sich die Abfindung, die unter den Erben aufgeteilt wird, aus dem 1,5-fachen des Eingangswertes. Bei einem Eingangswert von 100.000 € würden 150.000 € auf die Erben entfallen, also je 75.000 €.

Der Vortrag von Dr. Carl Dohme legte den Fokus vor allem darauf, welche **Inhalte und Parteien** bei einem Hofübergabevertrag zu berücksichtigen sind. Durch die Zusammenstellung am Flipchart und die gemeinsame Interaktion wurde der Vortrag sehr lebendig. Durch die Darstellung konnten alle Teilnehmer*innen wichtige Informationen für sich gut aufnehmen.



Mitmachen war während des gesamten Seminars ausdrücklich erwünscht!

Der reibungslose Ablauf einer Hofübergabe ist nicht immer selbstverständlich. Im Rahmen des Hofübergabeseminars

durften wir uns einen interessanten Vortrag von **Louisa Backhaus** und ihrer Familie zum Thema „Eine gelungene Hofübergabe – unser Weg dahin“ anhören. Louisa berichtete zunächst davon, dass die Hofübergabe schon bereits 10 Jahre vor der eigentlichen Hofübergabe begonnen hat, denn da hat die gesamte Familie das erste Mal darüber gemeinsam gesprochen. Zu dem Zeitpunkt waren Louisa und ihre Geschwister circa 14 bis 18 Jahre alt. Sie sprachen bei diesem ersten Gespräch über die Zukunft des Betriebes und ihre Eltern äußerten, wann sie den Betrieb an die nachfolgende Generation gerne übergeben wollen würden, nämlich in etwa 10 Jahren, also 2022. Bis zur eigentlichen Hofübergabe mussten allerdings noch einige Entscheidungen getroffen werden.

Ein Tipp von Louisa: „Treffet euch alle gemeinsam an einem neutralen Ort und bezieht alle Beteiligten von Anfang an mit ein – Oma, Opa, Mama, Papa, eure Geschwister, deren Partner und wer sonst noch so daran beteiligt ist.“ Im Laufe des Vortrages erfuhren wir noch einige Details über den weiteren Prozess bis zur eigentlichen Hofübergabe. Alle Beteiligten machten sich nach dem ersten Gespräch ihre Gedanken und besprachen diese dann wieder gemeinsam. Auch die betrieblichen Veränderungen und Entscheidungen für die Zukunft wurden immer gemeinsam besprochen. So auch die Entscheidung zur Vergrößerung im Jahr 2016. Im Jahr zuvor äußerte Louisas Schwester, dass sie kein Interesse an der

Übernahme des Hofes hat. Und somit ging es für alle Beteiligten immer ein Stück weiter in Richtung finale Hofübergabe. Dabei ist es wichtig die Entscheidungen wohlüberlegt zu treffen und nichts zu überstürzen, betont Louisa. Ebenso sollten auch die Bedenken und Ideen der Beteiligten besprochen werden. Louisa sagte, dass auch bei den Terminen mit der Bank immer alle Beteiligten mit dabei waren, damit niemand ein ungutes Gefühl bekam und alle Bescheid wussten. Darüber hinaus standen in den drauffolgenden Jahren noch Termine mit einem Rechtsanwalt für Agrarrecht und Beratungsgespräche mit der sozioökonomischen Beratung der Landwirtschaftskammer an. Denn auch der Punkt „Was passiert, wenn jemandem etwas passiert“ sollte zum Zeitpunkt der Hofübergabe geklärt sein.

Aus diesem Vortrag konnten wir mitnehmen, dass eine gute Kommunikation und eine offene, respektvolle Umgangsweise einen großen Teil zu einer gelungenen Hofübergabe beitragen. Des Weiteren erfuhren wir, dass es wichtig ist, viel Zeit für den gesamten Prozess einzuplanen, denn es müssen viele Entscheidungen getroffen werden und der emotionale Faktor ist dabei auch nicht zu unterschätzen bei allen Beteiligten.

Tag 2 | Melissa Kröger (*Agrarausschuss, Landjugend Dohren*), Momme Dau (*Landjugend Heiligenrode*)
Friederike Schäfer von der **Landwirtschaftlichen Familienberatung** der

Bremischen Evangelischen Kirche hat mit uns in den Samstag gestartet. Wir haben uns zu verschiedenen Fragestellungen quer durch den Raum aufgestellt, um so die Teilnehmer*innen besser einschätzen zu können. Gerechtigkeit war den meisten sehr wichtig. Sie hat uns erzählt, dass dieses Gefühl jeder anders empfindet und erklärt, was eigentlich bei Veränderungen passiert. Hinhören, Nachfragen und Mitfühlen sind Schlagwörter, die Friederike uns mitgegeben hat.



Mit Friederike Schäfer wurde es aktiv. Alle Teilnehmenden durften sich quer durch den Raum bewegen.

Iris Flentje kommt von der LWK Nds. und ist als Beraterin für die **sozioökonomische Beratung** tätig. Sie war selber Betriebsleiterin eines Nebenerwerbsbetriebes und hat die Hofübergabe bereits hinter sich gebracht. Es wurde ein Fallbeispiel von Familie Bruns durchgerechnet. Unter anderem ging es auch um den neuen Grundsteuerwert, der am 01. Januar 2025 in Kraft treten soll. Bei der Grundsteuerwertberechnung wurde klar, dass vom Ackerbaubetrieb weichende



Welche Rollen gibt es bei einer Hofübergabe? Frau Flentje ließ die Teilnehmenden in unterschiedliche Rollen schlüpfen.

Erben am besseren Ende sind, als weichende Erben vom Milchviehbetrieb. Es wurde auf vielen individuellen und potentiellen Hofnachfolger*innen und deren Umständen eingegangen.

Winterprogramm 2024/2025

Agrarthemen auf den Punkt gebracht

Das Winterprogramm des Agrarausschusses ist im vollen Gange! Die Mitglieder des Ausschusses haben in ganz Niedersachsen Veranstaltungen zu aktuellen, regionalen Agrarthemen organisiert. Es haben schon Veranstaltungen stattgefunden. Vier Berichte über die spannenden Besichtigungen und Vorträge könnt ihr hier nachlesen.

„Frisch vom Feld: Die Kunst des Salatbaus“

(Dorothea Hagemann, Bezirk Lüneburg)
Den Start des diesjährigen Winterprogramms machten wir mit einer Besichtigung bei der BEHR AG in Seevetal am 04. September 2024 im Nordosten Niedersachsens. Wir erhielten zunächst einen spannenden Einblick in die Produktpalette sowie die Personalorganisation der BEHR AG. Anschließend ging es auf ein Salatfeld, wo wir die Ernte hautnah beobachten konnten. Zum Abschluss der Veranstaltung erkundeten wir die Logistikhalle. Der Großteil des Gemüses wird erntefrisch direkt auf LKW's verladen und unmittelbar von der BEHR AG ausgeliefert.



Tolle Teilnehmenden-Gruppe beim Eisbergfeld der Behr AG.

„Milch regional vermarkten – Besichtigung des Biohofes Kaemena und der der Bio-Hofmolkerei Dehlwes“

(Marlen Stelter, Bezirk Stade)

Am 26. September 2024 startete das Winterprogramm in die zweite Runde. Gemeinsam mit zwölf Landjugendmitgliedern aus dem Bezirk Stade ging es Richtung Bremen. Dort haben wir uns zuerst auf dem Bio-Hof Kaemena umgeschaut. Harje Kaemena hat uns viel über die Geschichte des Hofes insbesondere in Hinblick auf die Diversifizierung erzählt. Denn Familie Kaemena betreibt auf ihrem Hof nicht nur Landwirtschaft, sondern auch Ferienwohnungen und ein Hofcafé. Besonders für das selbsthergestellte Eis ist der Biohof Kaemena im Blockland und über die Region hinaus bekannt. Nach einem Blick hinter die „Kuh-Lissen“ durften auch wir eine kleine Kostprobe nehmen. Fazit: Das Eis ist definitiv einen Ausflug wert. Und auch der Trinkjoghurt ist sehr zu empfehlen! Neben Diskussionen über die Mutterkuh-Haltung haben wir auch über die Frage gesprochen „Wie viel Tradition braucht ein Hof und wie viel Veränderung verträgt er?“. Für den Biohof ist dabei klar,

wo sie Sinn machen, werden die jahrhundertealten Strukturen beibehalten. Wo jedoch aktuell reagiert werden muss, heißt es erst mal nachdenken. Es soll eine Balance gehalten werden zwischen dem, was geerbt und vorgefunden wurde und dem, was sich an neuen Dingen gestalten lässt. Seit 2005 ist der Hof von Familie Kaemena ein Bioland-Betrieb und 2008 wurde auch die Eisproduktion komplett auf Bio umgestellt. Die Mutterkuh-Haltung ist Teil ihres Konzepts. Harje berichtet, dass diese Art der Kälberaufzucht zwar kostenintensiver ist, aber sich auch positiv auf das Wohlbefinden und die Leistung der Herde auswirkt. Um die eigenen Vorstellungen von möglichst artgerechter Tierhaltung umsetzen zu können und unabhängig von den Milchpreisen am Markt wirtschaften zu können, hat sich Familie Kaemena für die Direktvermarktung entschieden. Das heißt die Milch wird selbst verarbeitet und ohne Umwege an Verbraucher*innen vermarktet oder an Vertriebspartner geliefert. Ganz nach dem Motto: „Die Wege sind kurz, die Produkte regional und besonders frisch und lecker!“. Einer der Vertriebspartner ist die Hofmolkerei Dehlwes.

Wir sind also auf den Spuren der Milch geblieben und haben im Anschluss die Bio-Hofmolkerei Dehlwes in Lilienthal besichtigt. Schon seit Generationen betreibt Familie Dehlwes Landwirtschaft in der Wümmeland-Region. 1999 stellten auch sie ihren Hof auf ökologische Bewirtschaftung um und gründeten die Hofmolkerei, die seitdem der Landwirtschaft angegliedert ist. Auf dem Hof sind neben den 285



Spannende Besichtigung bei der Bio-Molkerei Dehlwes!

Kühen auch 450 Legehennen zuhause. Neben der Versorgung der Tiere und der Bewirtschaftung der 275 Hektar, werden in der Hofmolkerei ca. 8 Millionen Kilogramm Rohmilch pro Jahr verarbeitet. Nachhaltigkeit, artgerechte Tierhaltung und Regionalität spielen auf dem Betrieb eine große Rolle. Es war sehr interessant auch hier hinter die „Kuh-Lissen“ zu schauen. Besonders im direkten Vergleich zum Biohof Kaemena waren die Dimensionen überwältigend. Thomas hat uns sowohl über den Hof als auch durch die Molkerei geführt und viel ehrliche Einblicke in die Entstehung und die Entwicklung bis zur heutigen Größe gegeben. Gerade die Sicht von Lieferanten und Molkerei zu sehen, war sehr aufschlussreich. Auch der Hof von Familie Dehlwes und besonders der Hofladen mit Schaukäserei sind definitiv einen Besuch wert und lassen sich gut mit einem Eis bei Familie Kaemena verbinden!

„Ist die Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage auf meinen Flächen realistisch?“

(Melissa Kröger, Online)

Am 05. November haben wir uns online mit 18 Teilnehmer*innen zum Thema Freiflächen-PV getroffen. Als Referent war Thorben Mahlstedt von der Ingenieurbüro Prof. Dr. Oldenburg GmbH dabei. Ziele des Vortrages waren zu klären, welche Voraussetzungen für Freiflächen-PV bestehen, die Planungsrestriktionen des Genehmigungsverfahrens, was die Privilegierung bzw. der Bebauungsplan bedeutet und worauf schließlich bei Vertragsabschlüssen zu achten ist. Thorben Mahlstedt ist dabei auf die öffentlichen Belange und das Raumordnungsprogramm eingegangen. Es wurde zwischen Agri-PV und Freiflächen-PV unterschieden. Agri-PV wird dann noch mal unterteilt in die Kategorie 1 oder 2, uns wurden die verschiedenen Möglichkeiten präsentiert. Nach dem einstündigen Vortrag konnten noch offene Fragen geklärt werden, worauf ein netter Austausch folgte.

Rückblickend ist zu sagen, dass uns die doch eher komplexeren Themen anschaulich erklärt und wir über Freiflächen-PV gut informiert wurden. Uns wurden Möglichkeiten aufgezeigt, aber auch der kritische Blick wurde nicht vernachlässigt. Regenerative Energien sind Thema und werden uns auch in Zukunft weiter begleiten.

„Das Gemüse der Dunkelheit“

(Arne Reinink, Bezirk Emsland)

Bei kaltem regnerischem Wetter haben wir mit einer kleinen Gruppe die Goldköpfe GmbH von Stephan Klünemann besichtigt. In der neu errichteten Betriebsstätte haben wir alles über das Gemüse erfahren. Wie es angebaut wird, wie man es erntet, welche Unterschiede es zwischen Bio und Konventionell gibt. Alles beginnt mit der Wurzel, die tiefgefroren in großen Kisten ankommt. Dann aufgetaut und von Hand in Austreibegitter gesetzt wird. Diese Gitter werden automatisch gestapelt und dann in eines von sieben Treibhäusern gebracht, wo der Chicorée dann unter den strengen Augen von Klünemann 21 Tage lang zur Erntereife wächst. Ist er erntereif, wird er von Hand geerntet. Verpackt und zwei Tage später steht er im Laden.

Einen großen Dank an die Goldköpfe GmbH für diesen interessanten und lehrreichen Nachmittag.



Im Treibhaus mit 14 Tage altem Chicorée.

Auf folgende interessante Vorträge und Besichtigungen dürft ihr euch noch freuen. Auch in eurer Nähe wird eine Veranstaltung sein!

Bezirk Hannover

„Besichtigung der Molkerei Frischli“

Ansprechpartner: Johannes Hahn
Termin/Uhrzeit: Do. 09.01.2025, 13:00 Uhr
Ort: Bahndamm 4, 31547 Rehburg-Loccum
Kosten: keine
Anmeldung: bis 01.01.2025 bei johannes.hahn@nlj.de

Milch ist ein wertvoller Rohstoff, der in vielen Nahrungsmitteln unseres täglichen Lebens wiederzufinden ist. Viele Produkte sind meist nicht sehr lange haltbar. Die Molkerei Frischli dagegen hat sich vor allem auf die Herstellung ungekühlt haltbarer Milchprodukte spezialisiert. Dazu gehören am Hauptstandort in Rehburg H-Milch und Trockenmilchpulver, aber auch Sahne wird hier produziert. Wie das alles funktioniert, möchten wir uns im Rahmen des diesjährigen Winterprogramms bei einer Besichtigung vor Ort anschauen.

Bezirk Ostfriesland

„Besichtigung des Emders Hafens“

Ansprechpartner: Tammo Ippen
Termin/Uhrzeit: Fr. 10.01.2025, 10:00 Uhr
Referent: Reinhard Hegewald
Ort: Bahndamm 4, 31547 Rehburg-Loccum
Kosten: 5,- €
Anmeldung: bis 30.12.2024 bei tammo.ippen@nlj.de

Welche Rolle nimmt der Emders Hafen aktuell ein? Welche Güter werden hier transportiert und umgeschlagen? Wie verändern sich die Transportwege über die Jahre? Was lässt sich alles nach Emden transportieren oder umschlagen? All das wollen wir bei einer gemeinsamen Bustour durch den Hafen von Emden herausfinden. **Wichtig:** Ihr müsst einen gültigen Personalausweis dabei haben.

Online für den Bezirk Hildesheim-Braunschweig
„Kommunikation in der Öffentlichkeitsarbeit“

Ansprechpartnerin: Luise Brinkmann
Termin/Uhrzeit: Mi. 05.02.2025, 19:00 Uhr
Referentin: Annemarie Paulsen
Ort: online
Kosten: keine
Anmeldung: bis 04.03.2025 bei luise.brinkmann@nlj.de

Mit Annemarie vom Biohof Paulsen aus der Uckermark (biohof_paulsen) wollen wir darüber diskutieren, wie man in schwierigen Begegnungen mit Fachfremden oder sogar Kolleg*innen die richtigen Worte findet. Was bewirkt die Körpersprache und welcher Kanal erreicht wen? Diese Fragen klären wir. Denn Kommunikation mit Verbraucher*innen im Alltag ist ein DER Weg um Akzeptanz für die Landwirtschaft und unsere Arbeit zu schaffen.

Bezirk Oldenburg

„Ein Blick hinter die Kulissen der Fleischproduktion – Besichtigung der Goldschmaus Gruppe“

Ansprechpartnerin: Lotta Kaper
Termin/Uhrzeit: Sa. 08.03.2025, 10:00 Uhr
Ort: Schlachthofstraße 36, 26135 Oldenburg
Kosten: keine
Anmeldung: bis 21.02.2025 bei lotta.kaper@nlj.de

Die Fleischbranche steht immer wieder in der Kritik. Aber woher kommen eigentlich unsere Fleischprodukte und wie werden diese verarbeitet? Hier bekommst du die Möglichkeit, dir ein eigenes Bild von der Herstellung von Rindfleischprodukten zu machen. Dazu besichtigen wir das Werk der Goldschmaus Gruppe am Standort Oldenburg. Hier werden pro Jahr 33.000 Rinder zerlegt. Das Besondere: Die Tiere kommen von landwirtschaftlichen Betrieben aus der Region. Ob man da einen Unterschied schmeckt? Finde es im Anschluss bei einer gemeinsamen Mahlzeit heraus!

Bezirk Emsland

„KRONE – Qualität made in Spelle seit 1906“

Ansprechpartner: Arne Reinink
Termin/Uhrzeit: Do. 13.03.2025, 09:30 Uhr
Ort: Dreierwalderstraße 5, 48480 Spelle
Kosten: keine
Anmeldung: bis 02.03.2025 bei arne.reinink@nlj.de

Aus einer einfachen Schmiede entwickelte sich in nunmehr über 117 Jahren die Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co. KG zu ihrer heutigen Größe mit Exporten in über 60 Länder weltweit und zu einem Full-Liner im Bereich der Grünfütterernte. Bereits in der vierten Generation familiengeführt bewahrt KRONE seit jeher das Image eines mittelständischen Familienunternehmens, das durch innovatives und verantwortungsbewusstes Handeln den Standort Spelle und die Region Emsland nachhaltig stärkt.

Stellungnahmen im Agrarbereich

Verbändebeteiligung DAT und Verbändebeteiligung Agrarstrukturgesetz

Der Agrarausschuss hat sich im Juli 2024 sowie im Oktober 2024 im Rahmen einer Verbändebeteiligung positioniert. Folgend könnt ihr jeweils die kurzen Statements lesen. Die vollständigen Stellungnahmen, die an das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geschrieben wurden, können auf der Website nachgelesen werden.



Die Stellungnahmen in kompletter Länge findet ihr auf:

Infos

<https://nlj.de/stellungnahmenagr.html>



Time to say goodbye

Jedes Ende ist ein neuer Anfang!

Nach 26 Ausgaben in der LaMa-Redaktion sage ich nun auf Wiedersehen.

Wie ich dazu gekommen bin in der LaMa-Redaktion mitzuarbeiten, ist einfach erklärt. Beim Lesen des LaMa (2/2018) bin ich auf den Artikel „Neue LaMa-Redakteure gesucht“ gestoßen und habe mich angesprochen gefühlt.

Neben kleinen Artikeln schreiben, war das Lesen und Korrigieren der eingereichten Artikel die wichtigste Aufgabe von mir im Redaktionsteam. Es hat viel Spaß gemacht. Doch jetzt freue ich mich darauf, wenn das LaMa druckfrisch bei mir im Briefkasten ankommen wird. Durch das Korrekturlesen der vielen Artikel (es müssten um die 900 Artikel gewesen sein) in den Jahren, kannte ich das LaMa bereits vor dem Erscheinen.

Ich wünsche Maxi, Kaddi und Franzl weiterhin viel Spaß und gutes Gelingen in der LaMa-Redaktion.

Falls du nun beim Lesen denkst, ich habe auch Lust und Zeit im Redaktionsteam mitzuarbeiten, dann melde dich gerne per Mail unter lama@nlj.de.

Viele Grüße aus der Lüneburger Heide

Ulrike

LINDA LÜDDEKE | LaMa-Redaktion



Neue LaMa-Redakteure gesucht!

Du hast Spaß daran Texte zu schreiben, kreativ zu arbeiten und erkennst Rechtschreibfehler schon von weitem? Du hast Freude an redaktioneller Arbeit, bist vielleicht Schrift- oder Pressewart in deiner Landjugend und möchtest anderen verdeutlichen, was bei der Landjugend so los ist?

Dann bist du im Redaktionsteam des LaMa's genau richtig! Wir sind ein Team aus ehrenamtlichen Landjugendlichen und einer hauptamtlichen Mitarbeiterin der NLJ und gestalten das quartalweise erscheinende LaMa. Zusammen überlegen wir, was in der letzten Zeit passiert

ist und worüber berichtet werden könnte. Zum einen schreiben wir selbst Artikel, zum anderen sprechen wir Landjugendliche aus ganz Niedersachsen an, um über ihre Aktionen zu berichten. Eine weitere Aufgabe ist es die eingereichten Artikel auf Rechtschreibung zu überprüfen, Bilder auszuwählen, Bildunterschriften zu kreieren und alles in eine gute Form zu bringen.

Sprich uns gerne an, wenn du im Redaktionsteam einsteigen möchtest. Du erreichst uns per E-Mail unter lama@nlj.de. Wir freuen uns auf euch!



NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT 31

So fing alles an.

Danke

Zwei Redakteurinnen verlassen das LaMa

Ulrike und Emma verlassen die LaMa-Redaktion. Nun ist es an der Zeit, Danke zu sagen.

Fünf Jahre lang durfte ich mit **Ulrike** in der LaMa-Redaktion zusammenarbeiten und es war wirklich eine tolle Zeit. Gemeinsam in unserem großen Team haben wir Ideen entwickelt, uns ausgetauscht und die Organisation des LaMas umgekrempelt. Ich danke dir, dass du immer Zeit gefunden hast, so viele Artikel wie möglich Korrektur zu lesen. Auf dich konnte man sich einfach verlassen! Deswegen möchte ich dir auch an dieser Stelle noch mal ein großes DANKE aussprechen!

Auch **Emma** hat nun leider die LaMa-Redaktion zum Ende des Jahres verlassen. Auch du hast fast zwei Jahre dazu beigetragen, dass das LaMa am Ende druckfrisch in den Briefkästen liegen konnte. Danke auch für deine Zeit und dein Engagement.

Ich wünsche euch beiden für die kommende Zukunft alles Gute!

Alles Liebe

Maxi



MedienEcke – Buch-Tipp

„Brunnengeister“ von Christian Handel

Düsteres Re-Telling des Märchens „Der Froschkönig“

Sei vorsichtig mit deinen Wünschen. Sie könnten in Erfüllung gehen. Der Legende nach lebten in alten Zeiten Geister in Brunnen und erfüllten die Wünsche und Verwünschungen der Menschen. Als Prinzessin Lina erfährt, dass der König eine Hochzeit für sie arrangiert hat, erinnert sie sich an die alten Sagen. In einer finsternen Nacht sucht sie einen verfallenen Brunnen im Königswald auf, opfert eine goldene Kugel ihres Vaters und wünscht sich, der Ehe zu entgehen. Doch Lina kennt die wahre Bedeutung der goldenen Kugel nicht. Ihr Handeln erweckt ein uraltes Grauen aus den Tiefen des Brunnens ...

Märchen, Re-Telling und Grusel, die perfekte Mischung für einen spannenden Fantasy-Roman!

Piper, 400 Seiten, ISBN 978-3-492-70667-4



GEWINNSPIEL

Gewinne eines von 2 Exemplaren von „Brunnengeister“. Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Brunnengeister“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an gewinnspiel@nlj.de (Einsendeschluss ist der 21. März 2025). Die Gewinner werden anschließend per Post benachrichtigt.

Hier die Gewinnspielfrage:

Wie heißt die Jahresaktion 2025 der NLJ?

Platte Siet: Comic Jubiläum



Sachsenhain, Verden

Es ist der 06. Dezember und wir befinden uns auf der Landesversammlung der Niedersächsischen Landjugend im Sachsenhain in Verden. Markus und Matilda sind zum ersten Mal da. Sie stehen gemeinsam mit Marie an einem Stehtisch und halten ein Glas „Verliebte Kartoffel“ in der Hand. Wie alle anderen Gäste tragen auch sie ein Landjugendgrünes Accessoire. Sie entdecken auf dem Tisch den Flyer „Jubiläum: 75 Jahre Niedersächsische Landjugend“.

Marie: Tööv mal, heff ik dor wat versümt?

Matilda: Markus, du Döösökkopp. Wi sünd doch op de 75. Landesversammeln! Hest du dat al vergeten?

Markus: Oh! Dor hest du recht.

Max: Max kommt dazu und hat einen Flyer („75 Jahre NLJ“) in der Hand und grinst wie ein Honigkuchenpferd über das ganze Gesicht.

Marie: Aver wenn nu de 75. Landesversammeln is, wat is denn mit dat Jubiläum?

Max: Hebbt ji an 29. März 2025 al wat plant?



Marie: Ik heff dat al indrogen! Un frei mi bannig!

Markus: Ah fenn denn dat Jubiläum statt? Dar bin ik definitiv dorbi!

Marie: Weet een denn al, wat op dat Programm stahn deit?

Marie: Jo un dat is heel goot! Dat wart Bericht vun Tietstügen geven un de Band „Deep Passion“ speelt. De wi al ut Berlin kennen doot.

Markus: Un dat wart Dänke ut dem enkelteen-Johrtelien geveert ik kann ger nich donup töven!

Marie: Dat kling bannig goot. Ik bün dorbi!



75 Jahre Landjugend

Feier mit uns!

29.03.2025
Bad Fallingbostal
Heidmark-Halle

weitere Infos folgen

Idee und Gestaltung: Franziska Koopmann-Wischhoff,
Übersetzung: Lisa (@eat.platt.love)



Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

oder per E-Mail: info@nlj.de

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: von uns einzutragen

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Dein Artikel im LaMa

Hinweise und Tipps

Viermal im Jahr erscheint unser Verbandsmagazin mit vielfältigen Informationen um die NLJ. Das LaMa lebt aber vor allem von den Beiträgen aus den verschiedenen Ortsgruppen. Willst auch du einmal im LaMa einen Artikel veröffentlichen? Hier findest du die wichtigsten Richtlinien, die du beachten solltest.

Du möchtest eure Landjugendgruppe vorstellen, über ein vergangenes Ereignis berichten oder Werbung für eine Veranstaltung machen? Sende uns deinen Bericht als Word-Dokument per E-Mail zu. Passende Bilder kannst du im Anhang der Mail mitschicken. In jeder Ausgabe wird schwerpunktmäßig ein Bezirk (=„Pate“) vorgestellt. Für Artikel aus anderen Bezirken ist aber auch immer Platz.

Titelseite

Du hast ein Bild, das auf dem Titel des LaMas abgedruckt werden soll? Sende uns gerne das Foto zu und mit etwas Glück erscheint es auf der nächsten Ausgabe.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können.



**Das nächste LaMa
erscheint Ende März.
Redaktionsschluss ist
Mitte Januar.**



**Jubiläums-
ausgabe**



Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Berichte als Word-Dokument
- ✓ Bilder im Anhang (mind. 300 dpi)
- ✓ Angabe des Autors und der Landjugendgruppe/
Kreisgemeinschaft/Bezirk
- ✓ Kontakt: lama@nlj.de
- ✓ Weiterführende Infos und eine Vorlage:
www.nlj.de > Presse > LaMa





Landjugend. Wir bewegen das Land.

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de · nlj.de

Redaktion: Franziska Koopmann-Wischhoff, Maximilia Haase

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des
LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen
Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen
Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse
Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen
Versicherung Braunschweig.

